Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XLVI.

Mondtag den 14. November 1831.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

3875. Breslau den 14. October 1830. Die im Frankensteiner Kreise gelegenen Güter Schönheyde und Rathsam, den Gutsbesitzer Nitschkeschen Erben gehörig, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe derselben beträgt 54,039 Rthlr. 3 Sgr. $8\frac{4}{7}$ Pf. Die Bietungstermine stehen

am

am 16. Februar 1832,
am 17. Mai 1832, und der letzte Termin
am 25. August 1832 Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. v. Dallwitz im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

3714. Breslau den 23. September 1831. Zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Striegauer Kreise gelegenen Gutes Förstgen, dem Gutsbesitzer Johann Friedrich Kohlmann gehörig, auf welches in dem am 9. September c. angestandenen Termine kein annehmliches Gebot erfolgt ist, und dessen Werth nach der kreisjustizräthlichen Taxe 31,747 Rthlr. 28 Sgr. 7 Pf. beträgt, steht der anderweite Bietungstermin

am 21. Februar 1832 Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Kord im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
v. Frankenberg.

3773. Strehlen den 21. September 1831. Die zu Michelwitz an der Straße von Breslau nach Strehlen sub No. 1. belegene Erbscholtisei, zu welcher 300 Morgen Acker und 6 Morgen Gartenland gehören, und welche auf 8738 Rthlr. 8 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 19. Januar a. f. Vormittags 11 Uhr,
den 22. März a. f. Vormittags 11 Uhr,
den 23. Mai a. f. Vormittags 10 Uhr,

wovon der letzte Termin peremtorisch ist, im Locale des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Hopff an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe kann an der Gerichtsstätte, so wie im Gerichtskretscham zu Michelwitz eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3666. Breslau den 21. October 1831. Zum nothwendigen Verkauf des sub No. 19. zu Hundsfeld gelegenen Hauses und Gartens, nebst zwei sogenannten Kirchen-Morgen von dem dismembrirten Fäßchen Gute und 3 Morgen 165 □R.

als

als Parzelle Nro. 22. von dem dismembrirten Großbürgergute Nro. 77. 89. zu Hundsfeld, zusammen einschließlich des Inventarii von 61 Rthlr. 24 sgr. 6 pf. auf 405 Rthlr. 24 sgr. 6 pf. geschätzt, ist peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 4. Januar 1832. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in Hundsfeld anberaumt, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Patrimonialgericht von Hundsfeld ꝛc.

3868. Lähn den 13. September 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Spiller M. A. sub No. 24. belegene, auf 100 Rth. gerichtlich gewürdigte Gottlieb Seiffer: hsche Verlassenschafts-Häuslerstelle ad instantiam der Erben und fordert Bietungslustige auf in termino peremtorio

den 24 Januar 1832. Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario in der Kanzlei zu Matzdorf ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Matzdorf. Buchau.

3795. Carlsruh den 1 November 1831. Die zur Verlassenschaftssache des Johann Gallus gehörige, zu Dammer, Namslauschen Kreises, belegene und ortsgerichtlich auf 665 Rthlr. abgeschätzte Bauerstelle soll auf den Antrag der Erben in freiwilliger Subhastation in einem einzigen hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf

den 13. Februar 1832.

anberaumten peremtorischen Bietungstermine öffentlich verkauft werden und werden zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch vorgeladen.

Freiherrl. von Lyncker Dammersches Gerichtsamt.

3792. Hirschberg den 22. October 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 885. hieselbst gelegene, inclusive der Pertinenzien auf 549 Rth. 15 Sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des Kreis-Chirurgus Scheps gehörige Haus nebst dazu gehöriger Badeanstalt, einem Gemüsegarten und 2 Grasesflecken mit einem hölzernen Sommerhause, im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses in termino

den 24. Januar 1832

als dem einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

3769. Freyburg den 27. October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das sub Nro. 73. zu Reussendorf gelegene, ortsgerichtlich auf 226 Rth. 16 sgr. 8 pf. gewürdigte Johann Gottlieb Zimmersche Freihaus in termino licitationis peremtorio

den 14. Januar 1832

in loco Reussendorf öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Gerichtsamt für Reussendorf. Grose.

3861. Pitschen den 28. October 1831. Auf Antrag des Ernestine Thielschen Concurs-Curators werden die zur Concursmasse gehörigen beiden hiesigen Häuser und zwar: das sub No. 3. des Hypothekenbuchs belegene und

auf

auf 2141 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich gewürdigte Baudenhaus und das sub No. 113. belegene, auf 324 Rthl. taxirte Nebenhaus, im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf

den 13. Januar,
den 14. März und
den 12. Mai k. J. Vormittags um 9 Uhr

anstehenden Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, öffentlich an den Bestbietenden verkauft werden. Kauflustige werden daher eingeladen, sich gedachten Tages an hiesiger Gerichtsstelle zu melden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag, sofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Königliches Stadtgericht.

3719. Jauer den 12. October 1831. Zum öffentlichen Verkauf der Friedrich Gebauerschen Wassermühle No. 9. in Prausnitz, mit 4½ Schfl. Acker, einem Garten und einem Wiesenfleck, welche laut ortsgerichtlicher Taxe vom 5. d. M. nach dem Nutzungsertrage auf 736 Rthlr. und nach dem Bauanschlage auf 920 Rthlr. 26 Sgr. abgeschätzt worden, sind 3 Bietungstermine auf

den 26. November und
den 24. December c.,

hier in Jauer, der letzte und peremtorische aber auf

den 6. Februar 1832 Nachmittags um 3 Uhr

in Prausnitz anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz.

3873. Goldberg den 29. October 1831. Da sich in dem in der nothwendigen Subhastation des Tuchmacher Windeckschen Gartens No. 88. hieselbst, angestandenen Bietungstermine kein Käufer gemeldet hat, so ist ein nochmaliger peremtorischer Licitationstermin auf

den 8. December c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Keßler auf hiesigem Land- und Stadtgericht angesetzt, zu welchem Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3752. Oels den 7. October 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß im Wege des Concurses die nothwendige Subhastation der zu Julinsburg im Fürstenthume Oels belegenen, zum Vermögen des Pfefferküchlermeister Carl Spiller gehörigen Grundstücke, nämlich: a) das Haus No. 44.;
b) das Haus No. 45;
c) das Grundstück No. 13. und dem Pfefferkuchtisch;

zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 17. Juli a. c. resp. auf 237 Rthlr. 10 Sgr., 411 Rthlr., 241 Rthl. 18 Sgr. und 42 Rthl. 15 Sgr. magistratualisch abgeschätzten Grundstücke zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 8. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr

an-

angesetzten einzigen peremtorischen Licitations-Termine vor dem Deputirten, Herrn Assessor Reitsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthumsgerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

3772. Creutzburg den 26 October 1831. Die zum Nachlasse des hieselbst verstorbenen Kaufmann Wilhelm Friedrich Krüger gehörigen, unter städtischer Jurisdiction belegenen Grundstücke, und zwar:

1) die auf dem Markte hieselbst belegene, mit Kram-, Brandweinbrennerei- und Ausschanks-Gerechtigkeit berechtigte Baude sub No. 167., gerichtlich taxirt auf 1017 Rthl. 25 Sgr.;
2) das auf dem Unterhacken belegene Haus nebst Garten sub No. 49., gerichtlich taxirt auf 508 Rthl. 5 Sgr.;
3) die auf dem Sandberge gegen Kuhnau zu, belegene Scheune sub Nro. 311., taxirt auf 40 Rthl.;
4) die vor dem polnischen Thore belegene belegene Erbpachtswiese sub Litt. G., taxirt auf 120 Rthl.;
5) den gegen Neuhoff zu, an der Landstraße belegenen Säegarten sub Litt. C., taxirt auf 30 Rthl.;
6) den gegen Neuhoff zu, belegenen Säegarten sub Litt. L., taxirt auf 160 Rthl.;

sollen auf den Antrag der Gläubiger subhastirt werden, und ist Behufs dessen ein einziger peremtorischer Licitationstermin auf

den 20 Januar 1832 des Nachmittags um 3 Uhr

auf unserer Gerichtsstube anberaumt worden. Kauflustige, Bietungs- und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person vor uns zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen, wobei bemerkt wird, daß, wer zum Bieten zugelassen werden will, zuförderst eine Caution, und zwar: bei der Baude von 200 Rthlr., wegen der Scheune von 20 Rthl. und wegen einem jeden der übrigen Grundstücke von 30 Rthl. baar erlegt und seine Zahlungsfähigkeit nachweisen muß.

Königl. Preuß. Land- und Sadtgericht.

Teichert. Karasch.

2737. Breslau den 2ten July 1831. Das im Creutzburgschen Kreise gelegene Gut Schmardt IIIten Antheils, den Erben des Gutsbesitzers Friedrich Leopold Köhler gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 10,961 Rthlr. 26 Sgr. Die Biethungs-Termine stehen:

am 8. November d. J.,
am 9. Februar 1832, und der letzte Termin
am 11. May 1832 Vormittags um 11 Uhr

an,

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Meyer im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

3135. Breslau den 25. Juli 1831. Das auf dem Vincenz-Elbing Nro. 115. des Hypothekenbuchs, neue No. 5. und 6. belegene Grundstück, dem Gottfried Kusche gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 2626 Rthl. 9 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2604 Rthl. und nach dem Durchschnittswerthe 2615 Rthl. 4 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 17. November 1831,
am 24. Februar 1832 und der letzte
am 4. Mai 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Freiherrn v. Amstetter im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die Kaufbedingungen sind folgende; daß

a) der Kauf im Pausch und Bogen erfolge;
b) der Käufer das Kaufgeld 8 Tage nach Publication des Adjudications-Bescheides baar ad depositum zahle, oder wenigstens so viel einzahle, als von dem Kaufgelde nach Befriedigung der auf dem Grundstücke haftenden Capitalien übrig bleibt, dagegen die eingetragenen Schulden übernehme und die Befreiung der Kuscheschen Erben von deren persönlichen Vertretung bewirke;
c) daß Käufer, ohne Anrechnung auf das Kaufgeld, sämmtliche Kosten der Taxe, Subhastation, Adjudication, Werthstempel und Natural-Uebergabe übernehme;
d) daß Käufer, ohne Anrechnung auf das Kaufgeld, die auf dem Grundstücke haftenden, Rubr. II. eingetragenen und sonstigen Lasten übernehme, auch etwanige rückständige Abgaben berichtige.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstelle eingesehen werden.

Das Königliche Stadtgericht.

v. Blankensee.

3300 Breslau den 25. August 1831. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes werden auf den Antrag eines Realgläubigers die dem Bürger Franz Haucke zu Wansen gehörigen, auf der Jurisdiction von Halbendorf gelegenen beiden Aequivalent-Ackerparzellen sub Nro. 30. und 31., jede aus einem Morgen be-

bestehend, deren Werth nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 13. April 1831. auf 112 Rthlr. 15 sgr. ausgefallen, im Wege der nothwendigen Subhastation feilgeboten und daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit eingeladen, in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine

den 14. December 1831. Vormittags 10 Uhr

in unserer Gerichtsstelle zu Bischwitz sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Genehmigung der Realgläubiger, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, zu gewärtigen.

Justizamt der Graf York von Wartenburgschen Herrschaften Wansen und Zülzhoff.

3074. Breslau den 21. Juli 1831. Die freie Standes- und Fideikommiß-Herrschaft Militsch, wozu nach Inhalt der am 17 Juni 1831 von der Oels-Militschscher Fürstenthums-Landschaft erfolgten Festsetzung, und am 1. Juli c. ausgefertigten landschaftlichen Taxe, folgende Güter gehören:

1) das Schloß Militsch mit dem Park, Thier- und anstoßenden Kuchelgarten; die Kolonie Karlsstadt mit den darin befindlichen herrschaftlichen Gebäuden; das Schloß-Vorwerk nebst Zubehör und folgenden, mitten unter städtischen Grundstücken liegenden, in der landschaftlichen Taxe mit veranschlagten Wiesen: die Hubertwiese, die Roßmannwiese, die Ertelwiese und die Kentschkewiese; das Dorf Birnbäumel, wozu der Forst, zwei vermiethete Ackerparzellen und die Försterei gehören, und auch die zur Brennerei gehörigen Aecker und Wiesen mit veranschlagt worden: die Gefälle an Geld und Getreidezinsen und Ehrungen, welche von den Bürgern der Stadt Militsch, von den Wirthen der polnischen und deutschen Vorstadt, und von der Schloßvorwerks- und Birnbäumler Gemeine zu entrichten sind, und die unter dem Titel der beständigen und unbeständigen Gefälle aufgeführten Realitäten, die Wassermühle, einzelne Ackerstücke und Häuser;
2) das Gut Schlabotschine, bestehend aus dem alten oder Ober-Vorwerk, aus dem neuen oder Nieder-Vorwerk und aus dem Vorwerk Antoinettenruh;
3) das Gut Steffitz;
4) das Gut Schwentroschine nebst Vorwerk Conte;
5) das Gut Cassawe und Kolonie Goruschke;
6) die Güter Schlabitz und Althammer;
7) das Gut Grabownitze;
8) das Gut Bratschelhof nebst Pottasch; und
9) das Gut Joachimshammer, nebst den Ortschaften Glashütte, Gorle und Wehlige;

und alle noch zu diesen Gütern gehörenden, im Hypothekenbuche nicht abgeschriebenen Bestandtheile, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Kredit-Taxe dieser Standesherrschaft ist auf 392,929 Rth. 19 Sgr. 6 Pf., die Subhastations-Taxe 400,046 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf. ausgefallen. Die Bietungstermine stehen:

den

am 13. December 1831,
am 13. März 1832,

und der letzte Termin

am 28. Juni 1832 Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königlichen Ober-Landesgerichts-Rath Herrn v. Kleist im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Als besondere Kaufbedingung werden aufgestellt:

a) die Zahlung von 89,500 Rthlr. in landschaftlichen Pfandbriefen, welche die Fürstenthums-Landschaft gekündigt hat;

b) die baare Zahlung des Rubrica III No. 10. eingetragenen Kapitals von 42,000 Rthl. Courant nebst den hiervon rückständigen Zinsen;

c) dem Adjudicatar wird die Standesherrschaft als freies Eigenthum zugeschlagen, die bisherige Fidelkommiß-Eigenschaft erlischt.

Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

3481. Warthau den 4. October 1831. Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt hieselbst subhastiret das hier Orts sub Nro. 97. belegene, auf 150 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus des Gottlieb Simon, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 5. Januar a. f. Vormittags um 10 Uhr

in der gerichtsamtlichen Kanzley hieselbst ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt hieselbst.

Streckenbach.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 12. November 1831.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waizen:	2 Rth. — sgr. — pf.	1 Rth. 23 sgr. — pf.	1 Rth. 16 sgr. — pf.
Roggen:	1 Rth. 27 sgr. — pf.	1 Rth. 18 sgr. 9 pf.	1 Rth. 10 sgr. 6 pf.
Gerste:	1 Rth. 18 sgr. — pf.	1 Rth. 8 sgr. — pf.	— Rth. 28 sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 27 sgr. 6 pf.	— Rth. 23 sgr. — pf.	— Rth. 18 sgr. 6 pf.
Erbsen:	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.

Beylage

zu No. XLVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 14. November 1831.

Subhastations-Patente.

2375. Breslau den 8. Juni 1831. Das auf der Reuschenstraße und unter den Hinterhäusern Nro. 552. und 536. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 63. und 21. belegene Haus, dem Seilermeister Weigelt gehörig, soll im Wege der Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 16,255 Rthlr. 2 Sgr. 9 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 18,020 Rthlr. 20 Sgr., und nach dem Durchschnittswerth 17,137 Rthl. 26 Sgr. 4 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 20. September c. Vormittags 11 Uhr,
am 25. November Vormittags 11 Uhr,

und der letzte

am 16. Februar 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Hübner im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

2520. Breslau den 24. Juni 1831. Das auf dem Schmiedebrücke in Breslau No. 1814. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 6. belegene Haus, dem Schuhmacher Pokieser gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 2600 Rthlr. 18 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3780 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf., und nach dem Durchschnitts-Werthe 3190 Rthlr. 23 Sgr. 2 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 20. September Vormittags 11 Uhr
am 22. November 1831 Vormittags 11 Uhr

und der letzte

am 27. Januar 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landes-Ger. Assessor Hübner im Partheienzimmer No. 1 des Königl.

Stadt-

Stadtgerichts an. Zahlungs= und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2521. Breslau den 24. Juni 1831. Das auf der Tscheppine in der Kirchgasse No. 69. des Hypothekenbuchs, neue No. 10. belegene Grundstück, dem Erbsaßen Preyler gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 2674 Rthlr. 10 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu pro 5 Cent aber 5817 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf., mithin nach dem Durchschnittswerth 4245 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 20. September c.,
am 21. November c.,
am 25. Januar 1832 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Muzel im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs= und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1304. Breslau den 18ten März 1831. Das im Schönauer Kreise gelegene Gut Mittel=Kauffung, sonst das Wolf Redersche Gut genannt, dem Premier=Lieutenant Kanther gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 44,650 Rthl. 12 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 26. Juli d. J.
am 29. October d. J., und der letzte Termin
am 28. Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober=Landesgerichts=Rath Herrn v. Schlebrügge im Partheienzimmer des Ober=Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.
Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober=Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

1260. Breslau den 4. März 1831. Das im Ohlauschen Kreise gelegene Rittergut Klein=Peiskerau, der verwit. Gutsbesitzer Tielsch und deren Kin=

Kindern gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 43,536 Rthlr. 28 Sgr. 9 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 8. July 1830,
am 14 October 1830, und der letzte Termin
am 20. Januar 1831 Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Bergius im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

2736. Breslau den 8. Juli 1831. Die im Hirschbergschen Kreise gelegenen Güter Berthelsdorf und Bober-Ullersdorf, so wie das im Löwenbergschen Kreise gelegene Gut Tschischdorf nebst Zubehör Riemendorf und Neumühle, zur Carl Heinrich Siegismund v. Rothkirchschen Concursmasse gehörig, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe beträgt, und zwar:

1) von dem Gute Berthelsdorf	73,887 Rthl.	21 Sgr.	3 Pf.
2) von dem Gute Bober-Ullersdorf	4,923 —	15 —	= —
3) von dem Gute Tschischdorf nebst Zubehör Riemendorf und Neumühle	19,025 —	18 —	5 —
zusammen	97,836 Rthl.	24 Sgr.	8 Pf.

Die Bietungstermine stehen:

am 18. November d. J.,
am 21. Februar k. J und der letzte Termin
am 25 Mai k. J Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Korb im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote auf jedes einzelne Gut zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

1055. Ratibor den 15. Februar 1831. Auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft soll das im Rybnicker Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur nachzusehenden Taxe nachweiset, im Jahre 1830. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent auf 13,249 Rthl. 11 sgr. 2 pf. abgeschätzte Rittergut Krzischkowitz nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 18. Juni c. und

den 19. October c., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 19. Januar 1832. jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Kammergerichts-Assessor Dr. Jacobi in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesischen.

Kuhn.

3222. Goschütz den 10. September 1831. Das zu Domaslawitz Wartenbergschen Kreises belegene, zum Nachlaß des Bauer Franz Skornia gehörige robotsame Bauergut, welches auf 250 Rthl. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf den 7. December a. c. Vormittags 9 Uhr angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freyen Standesherrschaften Goschütz.

3630. Goldberg den 1. October 1831. Das hier unter No. 320. belegene, dem Fleischer Pfützner gehörige Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 1009 Rthlr. 10 sgr. gewürdiget worden, wird zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eitner auf

den 7. Januar 1832. Nachmittags 4 Uhr

angesetzten einzigen Bietungs-Termine, der peremtorisch ist, im Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3622. Zülz den 11. October 1831. Das hier in der Stadt sub Nro. 54. belegene, den Schneider Grünschen Eheleuten gehörige, in der 3. Klasse bierberechtigte Haus, welches mit dem dazu gehörigen kleinen Hausgarten, 360 □R.

gro-

großen Acker, 5 langen Kraut- und einem Loss-k-Ackerbeete zusammen auf 496 Rth. 15 sgr. gerichtlich geschätzt worden, soll Theilungshalber in termino peremtorio

den 30. December c. Vormittags 9 Uhr

verkauft werden. Hierzu werden zahlungs- und besitzfähige Käufer mit dem Bedeuten, daß wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, der Zuschlag des gedachten Hauses sammt Zubehör an den Bestbietenden gegen baare Zahlung des Liciti sofort erfolgt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3351. Schloß Ratibor den 12. Septbr. 1831. Auf den Antrag des Johann George Andraschekschen Verlassenschaftskurators soll der 19. Antheil der ehemaligen Vorwerksäcker zu Autischkau bestehend in 13 Scheffel 6 Metzen 2 Mätzel Preuß. Maas Aussaat nebst Zubehör, deren Taxwerth auf 100 Rthlr. gerichtlich ermittelt worden, in dem einzigen und peretorischen Termine

den 1. December c.

in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley sub hasta verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz.

2449. Langenbielau den 23. Juni 1831. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation des dem Mauermeister Joseph Urban zugehörigen, sub No. 226. in der Gemeinde mittlern neuen Antheils allhier belegenen, ortsgerichtlich auf 8467 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzten Gasthofes und dessen Freistelle verfügt, und die diesfälligen Bietungstermine auf

den 15. September,
den 15. November c., peremtorie aber
den 16. Januar 1832

in hiesiger Amtskanzley anberaumt worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu unter dem Bemerken hiermit vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter. Gruchot.

2172. Trachenberg den 7. Juny 1831. Zur nothwendigen Subhastation des zu Dobrtowitz belegenen, auf 5218 Rthl. 22 Sgr. detaxirten Christoph Rosenkranzschen Freigutes nebst Zubehör, welches an Haus-, Hof- und Gartenraum, Acker- und Wiesenland rc. eine Fläche von 364 Mrg. 81 □R. hat, und von einer Mühle jährlich einen Zins von 39 Schfl. Bresl. Maaß Roggen und 1 Viertel Waitzenmehl erhält, sind 3 Termine, nämlich:

den 31. August,
den 29. October 1831, und peremtorie
den 13. Januar 1832 Vormittags 9 Uhr

hier-

hierselbst anberaumt worden, wozu zahlungs- und cautionsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe, das Inventarium des Beilasses und die Kaufsbedingungen in hiesiger Registratur nachgesehen werden können, und daß besonders in dem letzten Termine der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulassen.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

2570. Hirschberg den 18. Juni 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub Nro. 169. zu Cunnersdorf gelegene, nach dem Materialwerth auf auf 3376 Rthlr. abgeschätzte Wassermühle nebst Walke, Gärtchen, Wiese und 4 Ackerstücken, wovon die Walke für sich allein auf einen Ertragswerth von 1064 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden ist, in terminis

den 20. September,
den 21. November c. und
den 21. Januar 1832,

als dem letzten Bietungstermine, öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

2912. Bunzlau den 12. August 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Kreibau im Haynauschen Kreise sub No. 6. belegene, auf 2541 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Hohbergsche Bauernahrung, und fordert Bietungslustige auf, sich in den auf

den 14. October) 1831 und
den 9. December)
den 11. Februar) 1832,

die beiden ersten in Bunzlau, den letzten, welcher zugleich peremtorisch, in dem Gerichtszimmer zu Kreibau angesetzten Licitationstermine einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Gerichtsamt zu Kreibau.

2245. Neudorff den 5. May 1831. Die sub No. 1. zu Koppen Brieger Kreises belegene, auf 4697 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Freistelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Best- und Meistbietenden verkauft werden. Die Licitationstermine sind auf

den 17. August,
den 15. October,

der letzte und peremtorische aber auf

den 12. December d. J. Vormittags um 9 Uhr

zu Koppen an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumt worden, und werden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Der Best- und Meistbietende hat den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe hängt zu Koppen aus und kann auch bei uns, so wie die Kaufsbedingungen zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Auf nach dem Termine eingehenden Gebote wird nicht Rücksicht genommen werden.

Gerichtsamt von Koppen.

3468. Brieg den 13. September 1831. Das Königl. Land- und Stadtgericht von Brieg macht hierdurch bekannt, daß die zu Klein-Leubusch sub Nro. 54. gelegene, der Rosina verehel. Kutschmann gehörende Freigärtnerstelle, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 694 Rthl. 10 Sgr 1⅐ Pf. gewürdigt worden, a dato binnen 9 Wochnn und zwar in termino peremtorio

den 30. December c. Nachmittags 3 Uhr

verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hiedurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine im Kretscham zu Klein-Leubusch vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Thiel in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Freigärtnerstelle dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen werden soll, wenn nicht gesetzliche Hinderungsgründe obwalten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3361. Schmiedeberg den 5. September 1831. Das zu Boberstein unter Nro. 3. gelegene, auf 90 Rhlr. 10 sgr. abgeschätzte, zur Concurs-Masse des zu Boberstein verstorbenen Robothäuslers Johann Gottfried Hornig gehörige Robothhaus nebst Zubehör soll im Termine

den 10. December 1831. Vormittags um 9 Uhr

in Schildau an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des 2c. Hornig hierdurch aufgefordert, in dem oben gedachten Termine ihre Anschrüche an dessen Concurs-Masse anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden.

Das Gerichtsamt von Boberstein.

3403. Breslau den 1. October 1831. Die sub No. 9. zu Sakrau, Oelsner Kreises gelegene Dreschgärtnerstelle, auf 210 Rthlr. geschätzt, soll im peremtorischen Bietungstermine

den 8 December c. Nachmitttags drei Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Hundsfeld nothwendig verkauft werden. Kauflustige haben sich mit Caution zu versehen.

Gericht Hundsfeldt, Sakrau 2c.

1981. Glogau den 3. May 1831. Zum öffentlichen Verkauf des im Glogauer Kreise belegenen, auf 40 070 Rthlr. 25 Sgr. 8 Pf. zum landschaftlichen Credit und 40,170 Rthl. 25 Sgr. 8 Pf. Behufs der Subhastation landschaftlich gewürdigten Gutes Weißholz, sind vor dem Deputato, Ober-Landesgerichtsrath Schwenkert drei Bietungstermine auf

den 9. September d. J.
den 13. December d. J. und } Vormittags 11 Uhr
den 22. März k. J.

von denen der letzte peremtorisch ist, auf dem hiesigen Ober-Landesgericht angesetzt worden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

2790. Ratibor den 7. Juli 1831. Das zu Groß-Petrowitz, Ratiborer Kreises sub No. 113. gelegene Joseph Kuballasche Freibauergut mit 71 Breslauer

Scheffel 4 Metzen Grundstücken am 20sten Juni 1831. gerichtlich auf 2233 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. gewürdigt, wird im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf ausgeboten. Die Licitationstermine sind auf

den 13. October Vormittags 9 Uhr,

den 13. December c. Vormittags 9 Uhr

im Orte Ratibor, der peremtorische Termin auf

den 13. Februar 1832 Vormittags 9 Uhr

aber in loco Groß-Petrowitz anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden nach Genehmigung der Gläubiger und wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Taxe kann in unserem Geschäftslocale während der gesetzlichen Amtsstunden inspicirt werden.

Das Gerichtsamt Groß-Petrowitz. Kuhne, Justit.

3672. Glogau den 2. October 1831. Die Baustelle des Judenhauses No. 32. vormaligen Judenviertels, jetzt Nro. 540. hieselbst, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 110 Rthlr. Courant gewürdiget worden ist, soll auf den Antrag des Königl. Fisci, in termino peremtorio

den 16. December d. J.

Behufs ihrer Wiederbebauung öffentlich verkauft werden. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Baustelle zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Hrn. Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden und ihre Gebote abzugeben, wonächst, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag gegen die Verpflichtung zum Wiederaufbau, sonst aber diese Baustelle dem Königl. Fisco adjudicirt werden wird. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

3618. Oblau den 30. August 1831. Auf den Antrag der Lehnertschen Vormundschaft ist die Subhastation der Anton Lehnertschen Stelle sub Nro. 6. zu Köchendorf nebst Zubehör, welche im Jahre 1831 auf 462 Rthlr. 7 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kaufluslige hierdurch aufgefordert, in dem peremtorischen Bietungstermine:

am 31. December c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Königlichen Land-Gerichts-Assessor Herrn Cimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anhang zur Beylage

No XLVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 14. November 1831.

Edictal-Citationen.

3760. Hirschberg den 24. October 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder der sub hastam gestellten, sub Nro. 201. zu Birkigt-Arnsdorf belegenen, dem Müllermeister Christian Ehrenfried Hainke gehörigen Wasser-Mehlmühle wird auf Antrag eines Realgläubigers der Liquidations-Prozeß eröffnet und terminus liquidationis auf

den 20. Februar 1832. Nachmittag 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Arnsdorf anberaumt, zu welchem alle unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um in demselben entweder in Person oder durch gesetzlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen mit Beweismitteln unterstützt, zum Protokoll zu liquidiren und demnächst deren gesetzliche Location; die Ausbleibenden haben jedoch zu gewärtigen, daß sie von aller Theilnahme an der Kaufgeldermasse werden ausgeschlossen werden.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

3110. Nicolai den 22. August 1831. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des Bäcker Mathias Brychcy hieselbst der erbschaftliche Liquidations-Prozeß durch die heutige Verfügung eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem auf

den 12. December c. Nachmittags 2 Uhr

im hiesigen Stadtgerichtsgebäude anberaumten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trift der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Unbekannte oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können bei dem Mangel hier fungirender Justiz-Commissarien, die Zuordnung eines Official-Assistenten bey uns nachsuchen.

Fürstlich Anhalt-Cöthen Pleßner Stadtgericht.

Gründel.

3322. Guhrau den 8. September 1831. Nachdem über den Nachlaß des hier verstorbenen Tuchmachers Andreas Stolz dato der erbschaftliche Liquidations-prozeß eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen unbekannter Gläubiger einen Termin auf

den

den 3. December c. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Stadtgerichte angesetzt, und laden daher alle unbekannte Gläubiger vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1038. Camenz den 24. Februar 1831. Von dem unterzeichneten Patrimonialgericht wird auf den Antrag der Francisca unverehel. Gerstmann zu Grottkau, deren Bruder Heinrich Gerstmann aus Camenz, welcher seit dem Jahre 1808 verschollen, und von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht eingegangen ist, oder dessen unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich binnen neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 28. December 1831 Vormittags um 9 Uhr

angesetzten Termine entweder schriftlich oder persönlich allhier zu melden und weitere Anweisung, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und dessen Vermögen seiner Schwester Francisca Gerstmann zugesprochen werden wird.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

3366. Oels den 29. August 1831. Nachdem auf den Antrag der Beneficialerben über den ohngefähr aus 3766 Rthl. bestehenden Activ- und 3216 Rthl. bestehenden Passiv-Nachlaß des zu Bogschütz, Oelsner Kreises verstorbenen Erbscholtiseibesitzer George Langner der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, werden hierdurch alle etwanigen unbekannten Gläubiger des George Langner modo dessen Nachlasses vorgeladen, in termino

den 17. Januar 1832 Vormittags 9 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Bogschütz in Person, oder durch gehörig legitimirte und informirte Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien v. d. Sloot und Wentzky hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche an die Masse gebührend anzumelden und zu bescheinigen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

v. Randow Bogschützer Gerichtsamt.

3494. Langenbielau den 1. October 1831. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird den etwanigen Gläubigern des am 24. Juni c. ab intestato allhier verstorbenen Häuslers Joseph Franz hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der Erben über den Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß per decretum de hodierno eröffnet, zugleich aber auch terminus zu An- und Ausführung sämmtlicher an diesen Nachlaß vorhandener Forderungen auf

den 18. Januar 1832. Vormittag um 10 Uhr

in allhiesiger Amts-Canzlei anberaumt worden ist. Es werden daher alle unbe-

kannte Franzsche Gläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, wozu ihnen die Königl. Justiz-Commissarien, Herr Goguel allhier und Lessing in Reichenbach vorgeschlagen werden, ihre Ansprüche an den Franzschen Nachlaß anzuzeigen und gehörig nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller an den gedachten Nachlaß etwa habenden Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter.
Theiler. Gruchot.

1361. Glogau den 15. März 1831. Am 7. August 1828 ist in Radsen bei Glogau die Tochter des Regiments-Quartiermeister Jokisch, Charlotte Jokisch ab intestato ohne Hinterlassung bekannter Erben verstorben, doch sollen sich, unsichern Nachrichten zufolge, Brudersssöhne der Verstorbnen im Königreich Pohlen, namentlich in Warschau aufhalten. Die unbekannten Erben der Charlotte Jokisch werden daher hierdurch öffentlich vorgeladen, sich spätestens in termino

den 24. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Ober-Landesgerichts-Referendarius Werner auf dem hiesigen Schloß persönlich oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissar — wozu der Criminalrath Hartmann und die Justiz-Commissarien Wunsch und Jüngel in Vorschlag gebracht werden — zu melden und sich als Erben gehörig zu legitimiren, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fisco zur freien Disposition verabfolgt, auch der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nächste Erbe alle Handlungen und Dispositionen des Fisci oder eines sich gemeldeten Erben anzuerkennen und zu übernehmen für schuldig erachtet werden wird, und von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein möchte, zu begnügen verbunden sein soll.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

Offener Arrest.

3898. Breslau den 1. Novbr 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des am 22. März d. J. verstorb. Schneidermeisters Carl Wilhelm Alberti heute der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschulder etwas an Geldern, Effecten, Waaren und anderen Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an die Erben noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das stadtgerichtliche Depositorium einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an die Erben oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet

ter

tet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes- und anderen Rechts gänzlich verlustig gehen.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Vormundschafts - Verlängerung.

3571. Trebnitz den 30. September 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht, als Vormundschafts-Behörde, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Vormundschaft über den Sohn des zu Schawoine verstorbenen Bauers Gottlieb Micknauß, Namens: Johann Micknauß, vorläufig noch auf 2 Jahre verlängert worden ist.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaften.

3706. Grünberg den 22. October 1831. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die majoren erklärte Frau Kaufmann Engmann, Juliane Auguste Rosalie geb. Sucker, mit ihrem Ehegatten Herrn Kaufmann Carl Engmann die hier bestehende Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3707. Namslau den 2. April 1831. In Gemäßheit der Vorschrift des Allg. Landrechts Thl. I. Tit. 17. §. 138. wird den unbekannten Gläubigern des hierselbst verstorbenen Rothgerbermeisters Gottlieb Hoffmann die Theilung dessen Verlassenschaftsmasse hierdurch unter dem Bemerken bekannt gemacht, daß, wenn sich innerhalb dreier Monate keiner der unbekannten Erbschaftsgläubiger melden sollte, ein dergleichen Gläubiger sich Hinsichts seines Anspruchs nur an jeden der Erben für seinen Antheil werde halten können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auctionen.

2831. Breslau den 6. November 1831. Es sollen am 15ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse Nro. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, als Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

3874. Löwenberg den 25. October 1831. Der Mobiliar-Nachlaß des am 27. April c. hieselbst verstorbenen Bürgers und Tuchmacher-Meisters Christian Gottfried Florsch, bestehend in einem Vorrathe von Tuchen und Wollen, Hausgeräthe, Kleidungsstücken und andern Effecten, wird auf den Antrag der Erben

am 28. November d. J. früh um 9 Uhr

und in den nächstfolgenden Tagen in dem auf der Goldberger Gasse sub Nro. 152 hieselbst belegenen Florschschen Hause an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Dienstag den 15. November 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLVI.

Aufgebot zur Zinsenerhebung nicht präsentirter aufgekündigter Pfandbriefe.

2975. Die aufgekündigten Pfandbriefe:

Brzeznitz . . .	OS.	No. 20.	über	500	Rthl.
Dumbrau . . .	=	— 4.	—	1000	—
Ober- u Ndr.-Herzogswaldau	LW.	— 59.	—	300	—
Ober-Coritau . .	MGl.	— 22.	—	400	—

sind, ungeachtet der Aufforderung in den hiesigen Intelligenzblättern vom 16ten October v. J., nicht zur Zinsenerhebung präsentirt worden. Dieselben werden demnach in Gemäßheit der Königl Cabinets-Ordre vom 7. September v J. (Gesetz-Sammlung für 1830 No. 17. Seite 128.) hiermit öffentlich aufgeboten, und die Inhaber vorgeladen, bis zum nächsten Zins-Termine, Weihnachten d. J., spätestens den 8. Februar des künftigen Jahres sich mit ihren Ansprüchen zu melden, unter der Verwarnung, daß sie, wenn sie die Pfandbriefe in diesem Termine nicht präsentiren sollten, mit ihrem Rechte auf die in selbigen ausgedrückte Special-Hypothek, jedoch mit Vorbehalt ihres Rechtes auf die landschaftliche General-Garantie werden präcludirt, die Pfandbriefe in Ansehung der Special-Hypothek für vernichtet erklärt, und in den Landschafts-Registern und Hypothekenbüchern gelöscht, auch die an deren Stelle bei uns eingezahlten Pfandbriefe, nach Abzug der vorgefallenen Kosten, auf Gefahr und Kosten gedachter Inhaber zum Gewahrsam der Landschaft werden gebracht werden. Breslau den 11. August 1831.

Schlesische General-Landschafts-Direktion.
Stein. Graf v. d. Golz.

Subhastations-Patente.

3878. Reichenbach den 7. October 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des Weber Gottlieb Döpkeschen Hauses sub Nro. 28. zu Hennersdorf-Dreißighuben, welches materialiter auf 50 Rth. und Ertragsweise auf 228 Rth. 15 Sgr. abgeschätzt ist, haben wir in unserm Gerichtsgebäude, woselbst auch die Taxe zur Einsicht aushängt, vor dem Herrn Referendarius Latte einen einzigen Bietungstermin auf

den 11ten Januar 1832

an-

anberaumt, den Kauflustige abzuwarten und den Zuschlag für das gethane Meistgebot, sofern nicht gesetzliche Hinderungsgründe entgegen stehen, zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

3842. Prausnitz den 7. Novbr. 1831. Das hieselbst sub No. 67. belegene Meyer Lewinger Haus, taxirt auf 109 Rthlr. soll im Wege der nothwendigen Subhastation den 17. Januar 1832.
auf hiesigem Rathhause verkauft werden, wozu eingeladen wird. Zugleich werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des Handelsmannes Meyer Lewinger zu dem obgedachten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß dem Ausbleibenden ein ewiges Stillschweigen gegen die Masse auferlegt werden soll.

Das Stadtgericht.

2161. Bunzlau den 4. Juny 1831. Das unterzeichnete Justizamt hat zum nothwendigen Verkauf des sub No. 8. in Märzdorf belegenen, dem Friedrich Wilhelm König zugehörigen, durch die Kreis=Taxatoren auf 2649 Rthl. taxirten Freibauerguts, auf

den 20. August c.,
den 22. October c. und
den 17. December c.,

wovon der letzte peremtorisch ist, Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Märzdorf Termin angesetzt. Zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote hierzu vorgeladen.

Das Justizamt von Märzdorf-Scheidewigsdorf.

3312. Jauer den 17. September 1831. Das zum Nachlasse des zu Ober-Poischwitz verstorbenen Freihäusler und Fleischer Carl Gottlieb Elsner gehörende, sub Nro. 239. daselbst belegene, und ortsgerichtlich auf 185 Rthlr. 9 sgr. 7 pf. geschätzte Haus nebst Angerfleckel soll auf

den 28. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

subhastirt werden; wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

3318. Jauer den 14. September 1831. Die sub No. 32. zu Willmannsdorf belegene, dem Anton Stelzer gehörende, und auf 166 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Häuslerstelle nebst Gärtel soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 29. November d. J. Vormitags 11 Uhr

an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

3635. Neumarkt den 10. October 1831. Die zum Nachlaß des zu Schadewinkel verstorbenen Kretschmers Johann Christoph Stir gehörigen Grundstücke, als: 1) der Kretscham zu Schadewinkel, auf 560 Rthl. 7 Sgr. taxirt;
2) eine in der Nähe von Schadewinkel in der Falkenhainer Feldmark gelegenes Ackerstück von 6 Schfl. alt Breslauer Maaß Aussaat, welches auf 245 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden ist;

werden Schuldenhalber subhastirt. Es ist dazu ein Licitationstermin auf

den

den 25. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr
angesetzt worden. Kauflustige haben sich zur bestimmten Zeit vor dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Ober-Stephansdorf im Geschäftszimmer des dortigen herrschaftlichen Wirthschaftsamts einzufinden. Die Taxe kann in dem Gerichtskretscham zu Schadewinkel, Falkenhain und Ober-Stephansdorf eingesehen werden.

Das Gräflich von Schweinitzsche Gerichtsamt der Herrschaft Ober-Stephansdorf.

3894. Waldenburg den 25. October 1831. In nothwendigen Subhastations-Sachen des gerichtlich auf 1752 Rthlr. 29 sgr. abgeschätzten Carl Böhmschen Bauergutes Nro. 18. zu Ober-Conradswaldau, Landeshuter Kreises, steht ein anderweitiger peremtorischer Bietungs-Termin auf
den 1. December d. J. Vormittags 10 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Schwarzwaldau an, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorladen.

Das Freiherrl. von Czettritz und Neuhauser Gerichtsamt der Herrschaft Schwarzwaldau.

3791. Beuthen den 26. October 1831. Auf
den 17. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr und folgende Stunden
soll das Samuel Pflügersche Wohnhaus No. 168., taxirt 198 Rthlr., öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3634. Lüben den 6. October 1831. Das sub No. 18. zu Mallmitz belegene Fichtnersche Freigut, ortsgerichtlich auf 10,033 Rthlr. 1 sgr. taxirt, soll in termino licitationis peremtorio
den 10 May 1832. Vormittags um 10 Uhr
vor uns in unserm Gerichtszimmer hieselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige unter der Bemerkung vorgeladen werden, daß der Zuschlag erfolgen wird, wenn sämmtliche Fichtnersche Erben darin willigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3081. Schmiedeberg am 31. August 1831. Das allhier sub Nro. 280. belegene, brauberechtigte Bäcker Schenksche Haus, welches nach Abzug aller Lasten und Abgaben nach der gerichtlichen Taxe auf 385 Rthlr. abgeschätzt worden, soll zur Auseinandersetzung der Erben in dem
am 9. December a. c. Vormittags 11 Uhr
auf dem hiesigen Stadtgericht anstehenden Termine an den Meistbietenden verkauft werden. Das Haus ist am Ringe belegen, und setzt an den Jahrmärkten 4 Buden aus, für einen Bäcker ist es gut eingerichtet, und es sollen daher in dem Termine auch die 4 Jahrmarktsbuden und die Bäckerei-Geräthschaften mit verkauft werden, wenn der neue Besitzer sie zu acquiriren wünscht. Sollten nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, so wird der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

3378. Jauer den 26sten September 1831. Zum öffentlichen Verkauf des Bischdorfschen Auenhauses Nro. 27. zu Häslich, nebst Garten und 114 □R. Acker, taxirt auf 131 Rthlr. steht ein einziger Bietungstermin auf

den

den 29. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Häslich an, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Häslich.

3638. Schmiedeberg den 5. October 1831. Das sub No. 259 hierselbst belegene brauberechtigte Sattlermeister von Schlansche Wohnhaus nebst Zubehör, welches nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 891 Rthl. 29 sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 14. November a. c.,

den 5. December 1831. und peremtorie

den 5. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgerichte anstehenden peremtorischen Licitationstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen, daß, wenn keine gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nöthig machen, der Zuschlag an den Bestbietenden erfolgen soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

3478. Canth den 12. August 1831. Auf Antrag eines Realgläubigers wird das zu Schiedlagwitz, Breslauer Kreises, sub No. 5. gelegene Schwarzersche Bauergut, mit dem Taxwerthe von 1578 Rthl. 5 Sgr., zur nothwendigen Subhastation gestellt, und sind zu diesem Behufe drei Bietungstermine:

auf den 15. November c.
auf den 15. December c.
auf den 18. Januar 1832
} Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesen Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, in hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe liegt zur Einsicht zu jeder schicklichen Zeit in unserer Gerichtskanzley bereit und die Kaufsbedingungen werden in termino festgestellt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Tschierschky.

3014. Striegau den 6. August 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Fleischermeister Ernst Richter gehörige, sub Nro. 81. auf der Neugasse hierselbst belegene, auf 469 Rthlr. 20 Sgr. Courant gerichtlich taxirte Haus nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf

den 22. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Fähndrich in unserem Geschäftslocale hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein ge-

gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3262. **Breslau** den 7. September 1831. Zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Namslauschen Kreise gelegenen Gutes Pohlnisch-Marchwitz mit Ausschluß der unter der Jurisdiction des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Namslau belegenen Brieger Aecker und Böhmwitzer Roßgärte, dem Gutsbesitzer Christoph Berthold Johann Bodstein gehörig, welches laut der nach den bestehenden landschaftlichen Principien rectificirten kreis-justizräthlichen Taxe auf 55,081 Rthlr. 14 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt worden, steht der anderweite Bietungstermin

am 23. December c. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königlichen Kammergerichts-Assessor Herrn Schröner im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

1997. **Breslau** den 20. May 1831. Das auf der kleinen Groschengasse No. 795. des Hypothekenbuches neue No. 33. belegene Haus, zum Bäcker Lummertschen Nachlasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 1810 Rthlr. 4 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 2469 Rthlr. 14 Sgr., nach dem mittlern Durchschnitt aber 2139 Rthlr. 24 Sgr. 3 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 12. August c. Vormittags um 11 Uhr,

am 13. October c. Vormittags um 11 Uhr

und der letzte Termin

am 23. December 1831 Nachmittags 4 Uhr

vor dem Hrn. O. L. Ger. Assessor Hübner im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3371. **Lähn** den 16. September 1831. Das unterzeichnete Königl. Stadtgericht subhastirt das hierselbst sub No. 103. belegene, auf 86 Rthlr. 22 sgr. 10 pf. ge-

gerichtlich gewürdigte Haus des hierselbst verstorbenen Maurers Johann Gottlob Schindler wegen Unzulänglichkeit des Nachlasses, und fordert Bietungslustige auf in termino peremtorio

den 12. December d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Unterzeichneten auf hiesigem Königl. Stadtgericht ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Puchau.

2519. Breslau den 24. Juni 1831. Das auf der Weidengasse No. 1086. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 28. belegene Haus, zur Concursmasse der unverehel. Caroline Menzel gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 1615 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro aber Cent 3134 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf., nach dem Durchschnittspreise 2375 Rthlr. 5 Sgr. Die Bietungstermine stehen

am 20. September c.,
am 21. November c. und der letzte
am 24. Januar 1832 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky im Partheienzimmer No. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3676. Jauer den 17. October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das sub Nro. 71. zu Ober-Poischwitz belegene, dem Gottfried Weyrich gehörige und dorfgerichtlich auf 80 Rth. 6 sgr. 3 pf. gewürdigte Haus nebst Garten und Angerfleckel in dem peremtorischen Bietungs-Termine

den 3. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr

verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

3583. Hirschberg den 1. October 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 794. hieselbst gelegene, auf 378 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte, den Erben der verw. Gürtler Werner gehörige Haus in termino

den 29sten December 1831

als dem einzigen Bietungstermine im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

3228. Peiskretscham den 3. September 1831. Das zum Leinweber Anton Kaffkaschen Nachlasse gehörige, sub Nro. 98. zu Tost gelegene, bierbraube-

rech-

rechtigte, unterm 19. April d. J. gerichtlich auf 130 Rthlr. abgeschätzte Bürgerhaus soll in dem einzigen und peremtorischen Termine

den 6. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

in dem Stadtgerichtslocale zu Tost öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und indem wir solches dem Publiko hierdurch bekannt machen, laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in dem Licitationstermine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, ertheilt, und auf später eingehende Gebote keine Rücksicht mehr genommen werden wird.

Königl. Preuß. combinirtes Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

2690. Oels den 28. Juli 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Oelsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß im Wege des erbschaftlichen Liquidationsprozesses die nothwendige Subhastation des im Oels-Trebnitzer Kreise des Fürstenthums Oels belegenen Ritterguts Nieder-Luzine zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 28. Mai d. J. auf 16,643 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. landschaftlich abgeschätztes Rittergut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in den auf

den 17. November 1831 und
den 17. Februar 1832

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitationstermine auf

den 19. Mai 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Herrn Justizrath Widburg an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthumsgerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

Cleinow.

3603. Hirschberg den 1. October 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 876. hieselbst gelegene, auf 1621 Rthlr. 25 Sgr. abgeschätzte Haus des Weißgerber Hoffmann, zu welchem sich in termino den 12. September kein Käufer gefunden, in termino

den 29sten December c.

als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

3298. Buchwald den 17. August 1831. Das sub No. 23. zu Quil, Hirschbergschen Kreises gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts gehörige, ortsgerichtlich ohne Abzug aller Abgaben auf 105 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte Freihaus soll in termino

den

den 5. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr
in der Gerichtskanzley zu Buchwald im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte mit der Bemerkung vorladen, daß dem Meist- oder Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, in sofern kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräflich v. Redenschen Gutes Buchwald. Vogt.

3358. Nimptsch den 20 Septbr. 1831. Das Erbpachtsrecht der sub No. 19. im Hypothekenbuche über Rothschloß verzeichneten, vor dem hiesigen Niederthore an der Lohe belegenen, gerichtlich auf 310 Rthlr. 22 sgr. 1 pf. abgeschätzten Walkmühle, deren Obereigenthümer der Königl. Fiscus ist, soll in dem hiezu auf
den 10. December a. c. Nachmittags 4 Uhr
anberaumten peremtorischen Termine, welcher in unserem Gerichts-Lokale ansteht, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe des Grundstückes hängt an unserer Gerichtsstelle zur Einsicht aus. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3374. Bolkenhain den 20. September 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 9. zu Hohenhelmsdorf gelegne, auf 206 Rth. 11 Sgr. 8 Pf. taxirte Grundstück, bestehend in einem Freihause und Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino peremtorio
den 6ten December 1831
als dem einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3349. Gleiwitz den 17. Septbr. 1831. In der Subhastations-Sache des dem Bäcker Franz Walter gehörigen, in der Beuthner-Straße hieselbst gelegenen, auf 658 Rthlr. taxirten Hauses No. 31. des Hypothekenbuchs und der dessen Ehefrau gehörigen Grundstücke, nämlich:

1) der 4 Häferbeete Acker nebst Wiese hinter dem Gymnasio No. 196.;
2) der bei Trynnek gelegenen Wiese No. 251., wovon erstere auf 558 Rthlr., letztere aber auf 510 Rthlr. gewürdigt worden, steht der peremtorische Licitations-Termin auf
den 6. December d. J.
vor uns an. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die aufgenommene Taxe und die Kaufbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3663. Schweidnitz den 8ten October 1831. Das zu Rogau Rosenau bei Zobten am Berge gelegene, ortsgerichtlich auf 104 Rthlr. gewürdigte Gottfried Müllersche Auenhaus soll in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine
den 30. December um 10 Uhr
auf dem herrschaftlichen Schlosse in Rogau an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Das Landrath von Wentzky, Rogau Rosenauer Gerichtsamt.

Beylage

Beylage

zu No. XLVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 15. November 1831.

Subhastations-Patente.

2913. Kloster Lauban den 26. Juli 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die sub Nro. 97. zu Pfaffendorf gelegene, dem Joseph Anton Scheunert gehörige, gerichtlich auf 1855 Rthl. 15 sgr. gewürdigte Pfarrwiedemuths-Ueberschaar, in dreyen Terminen, und zwar:

1) den 24. September c.,
2) den 22. October, und
3) den 1. December c.,

wovon der letzte peremtorisch ist, früh 10 Uhr an hiesiger Gerichtsamtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Stifts-Gerichtsamt.

3326. Hirschberg den 9. Septber 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 11. in Grunau gelegene, auf 104 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des Gottfried Hoffmann gehörige Haus, da sich kein annehmbarer Käufer gemeldet, in termino

den 6. December 1831.

als dem einzigen Bietungs-Termine, im Wege der nothwendigen Subhastation anderweit öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

3580. Schmiedeberg den 28. September 1831. Das dem vormaligen hiesigen Kaufmanne Johann Mathias Langenmayr gehörige, sub No. 553. hierselbst belegene, aus zwei Wohnhäusern, einem Stall, einer Scheune, einem Garten, Ackerland und zwei Wiesen bestehende und auf 2821 Rthlr. 29 Sgr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Zur Abgabe der Gebote haben wir drei Termine auf

den 16. December c.,
den 16. Februar 1832 und auf
den 14. April 1832, jedesmal Vormittags 10 Uhr

an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle vor dem Herrn Assessor Strützki anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken

ken vorladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten. Zu den Kauf-Bedingungen, die im Termine bekannt gemacht werden sollen, gehört, daß der Meistbietende sofort im Termine ein Dritttheil des Gebots als Caution einzahle. Die Taxe kann jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich eröffnen wir hiermit über die zu erwartenden Kaufgelder den Liquidationsprozeß, und laden sämmtliche unbekannte Gläubiger des vormaligen Kaufmanns Johann Mathias Langenmayr, welche einen Anspruch an das sub hasta stehende Grundstück und dessen Kaufgelder zu haben meinen sollten, und insbesondere der Kupferstecher Ernst Daniel Langenmayr, hierdurch vor, ihre Ansprüche in dem letzten obigen peremtorischen Termine geltend zu machen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

2542. Breslau den 19. Mai 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des zu Kryzanowitz sub Nro. 1. gelegenen Erbscholtiseigutes, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 42,787 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen

am 26. August c. und

am 28. October c. a.,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

am 14. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. O. L. Ger.-Assessor Hahn im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

3659. Loslau den 10. October 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die, den Johann Phillippekschen Erben gehörige, und in dem Dorfe Ober-Radlin sub Nro. 122. gelegene halbe Bauerstelle, welche gerichtlich auf 111 Rthlr. gewürdigt worden, an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir drei Bietungstermine angesetzt:

auf den 25. October,)
auf den 15. November,) 1831.
auf den 6. December,)

und zwar die ersten zwey Termine im Orte Loslau, den dritten und peremtorischen Termin aber im Orte Ober-Radlin angesetzt. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger zu diesem Termine mit der Warnung auf den Ausbleibungsfall vorgeladen, daß sie aller ihrer etwanigen Ansprüche für verlustig erklärt, und mit ihren

For-

Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von den Kaufgeldern noch etwas übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Kammeral=Gerichtsamt der freien Minderstandesherrschaft Loslau.

3206. Breslau den 26. August 1831. Das auf der breiten Straße in der Neustadt Nro. 1455. des Hypothekenbuches, neue Nro. 7. belegene Haus der verw. Destillateur Rosina Riemer geb. Schwarz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 6653 Rth. 1 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 6335 Rthlr. 10 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 6494 Rthlr. 5 Sgr. 9 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 29. November c. Vormittags um 11 Uhr,

am 31. Januar 1832 Vormittags um 11 Uhr,

und der letzte

am 12. April 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. O. L. Gerichts=Assessor Hübner im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts angesetzt worden. Zahlungs= und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

3042. Breslau den 11. August 1831. Das im Ohlauer Kreise gelegene Dominial=Erbpachtsgut Bergel, zur Obrist v. Schmettauschen Liquidationsmasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 5773 Rth. 10 Sgr. Die Bietungstermine stehen

am 20. December 1831,

am 22. März 1832 und der letzte Termin

am 22. Juni 1832 Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober=Landesgerichts=Assessor Hrn. Schmiedicke im Partheienzimmer des Ober=Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober=Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

1126. Breslau den 3. Februar 1831. Die im Neumarktschen Kreise gelegenen Rittergüter Mösendorf und Pohlnisch=Baudis, der verehel. Rittmeister v. Münchow geb. v. Pertkenau gehörig, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe des erstgenannten Guts beträgt 30,977 Rthlr. 27 Sgr. 1 Pf., und die des letztgenannten Guts 29,930 Rthl. 1 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am

am 19. Juli,
am 22. October 1831, und der letzte Termin
am 21. Januar 1832

Vormittags um 11 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Schlebrügge im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn eine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Subhastation und Edictal-Citationen.

3903. Habelschwerdt den 24. October 1831. Auf Grund des über den Colonist Glaserschen Nachlaß eröffneten Concurses soll die zu demselben gehörige, in Kayserswalde sub Nro. 10. belegene und auf 190 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Colonistenstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu ein Termin auf den 23. Januar 1832.
in der Canzlei in Kayserswalde ansteht. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in besagtem Termine Nachmittags 2 Uhr zur Abgabe ihrer Gebote daselbst zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag der Stelle zu gewärtigen. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Joseph Glaser zur Liquidation und Justification ihrer Ansprüche zu besagtem Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben damit an die Masse werden präcludirt und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Das Gerichtsamt für Kayserswalde. Anders.

3435. Reinerz den 1sten October 1831. Auf den Antrag des verstorbenen Joseph Tautz, soll die zum Nachlaß gehörige, zu Friedersdorf belegene, im Hypothekenbuche von Friedersdorf mit No. 65. verzeichnete Robothhäuslerstelle, wozu ein Garten und ein Stück Acker gehört, und die auf 140 Rthlr. 10 sgr. 8 pf. taxirt worden, sub hasta in termino
den 4. Januar k. J. Nachmittags 3 Uhr
in der Kanzley zu Rückers an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen. Gleichzeitig wird über den Nachlaß des Joseph Tautz der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und werden daher alle Nachlaßgläubiger hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß im gedachten Termine geltend zu machen, widrigenfalls dieselben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleibt, verwiesen werden.

Das Major v. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Rückers und Friedersdorf.

3436. Reinerz den 1. October 1831. Auf den Antrag der Joseph Stillerschen Erben soll die zu Rückers belegene, im Hypothekenbuche von Rückers mit

mit No. 29. verzeichnete Zinshäuslerstelle nebst Garten, die gerichtlich auf 140 Rth. 23 sgr. gewürdigt, im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses sub hasta in termino den 5. Januar k. J. Nachmittags 3 Uhr
in der Kanzley zu Rückers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe kann zu jeder Zeit während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden. Sämmtliche Joseph Stillersche Nachlaß-gläubiger werden zugleich aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß im gedachten Termine geltend zu machen, widrigenfalls dieselben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleibt, verwiesen werden.

Das Major v. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Rückers und Friedersdorf.

3889. Herrnstadt den 4. November 1831. Das zum Nachlasse des Bauer Johann Friedrich Wende gehörende, mit dem Materialwerth der Gebäude per 300 Rthlr. gerichtlich auf 1160 Rthlr. abgeschätzte Bauergut No. 22. zu Bodile, soll in termino

den 14. December,
den 14. Januar und
den 14. Februar 1832.

von denen letzterer peremtorisch ist, meistbietend und öffentlich verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken einladen, daß, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag sogleich erfolgen kann. Zugleich werden, da über den Wendeschen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß hiermit eröffnet worden; alle diejenigen, welche an den rc. Wende und dessen Nachlaßmasse Ansprüche haben, hiermit aufgefordert, dieselben spätestens in dem letzten oben benannten Termine persönlich, oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissar Nagel zu Wohlau vorgeschlagen wird, anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anlauff.

Edictal-Citationen.

3825. Arnsdorf den 2. November 1831. In der Nachlaß-Liquidations-sache der am 24. April 1818. verstorbenen Anna Rosina Schreiber gebornen Haudler zu Steinseifen und deren am 21. Februar 1825. verstorbenen Ehemannes, des Krämer Benjamin Schreiber daselbst, haben wir für die unbekannten Erbschafts-Gläubiger einen Liquidations-Termin auf

den 17. Januar k. J.

in der Gerichts-Canzlei zu Arnsdorf anberaumt, wozu wir dieselben Behufs der

An-

Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen unter der Warnung hierdurch vorladen, daß der etwa Außenbleibende zu gewärtigen hat; daß er mit seinen Ansprüchen präcludirt und ihm gegen die Masse, so wie gegen die Erben ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

3670. Ratibor den 20. September 1831. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der aus Neustadt gebürtige Caspar Franz Daniel Steiner, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 15. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Grafen v. Ballestrem angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptcasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

3844. Wohlau den 4 November 1831. Nachdem auf Antrag der Erben des zu Petranowitz verstorbenen Müllers Johann Gottlieb Schulz über den auf einen Betrag von 1264 Rthlr. 28 Sgr. 3 Pf. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 782 Rthlr. 7 Sgr. 2 Pf. belasteten Nachlaß am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so haben wir Behufs der Aufnahme und nähern Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger einen Termin auf

den 14. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Justiz-Amtmann Gobbin angesetzt, und laden hierzu alle diejenigen, welche ein Recht auf die Nachlaßmasse zu haben vermeinen, hierdurch unter der Auflage vor, sich in diesem Termine entweder persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen, mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht anzugeben und die etwanigen schriftlichen Beweismittel beizubringen, wogegen die Ausbleibendtn aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3203. Wirschkowitz den 1. Septbr. 1831. Alle diejenigen unbekannten Deposital-Interessenten, welche aus der Zeit vom 21. August 1823 bis 7. Septbr. 1829. während der Gerichtsverwaltung des verstorbenen Justitiarius Fölkel, aus irgend einem Grunde Ansprüche an das Depositorium des unterzeichneten Gerichts zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf

den 15. December c. Vormittags 9 Uhr

in hiesigem Gerichts-Locale anstehenden Termine, ad protocollum anzugeben und

fesr.

resp. zu bescheinigen, widrigenfalls sie im Ausbleibungsfalle zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit gegen das Depositorium ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden, und ihre Verweisung an die Person derjenigen geschehen wird, die zur Zeit der Deposition die Kasse verwaltet haben. Das Gerichtsamt der Frey = Minder = Standesherrschaft Neuschloß.

Augustin.

362. Reinerz den 21. Januar 1831. Die Anna Maria Ludmilla Nentwig, Tochter des Ackerbesitzer Christoph Nentwich, welche seit etlichen zwanzig Jahren vermißt wird, und ihrem angeblichen Ehemann Michael Größer von Glatz aus nach Siebenbürgen gefolgt sein soll, so wie deren etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht schriftlich oder persönlich, spätestens in dem auf

den 5. Januar 1832 Vormittags 11 Uhr

anberaumten Termine zu melden und weitere Anweisung, im gänzlichen Unterlassungsfalle aber zu gewärtigen, daß die Ludmilla Nentwig aus Reinerz für todt erklärt, und rücksichtlich ihres Vermögens durch Erkenntniß was Rechtens festgesetzt werden wird.

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Reinerz und Lewin.

Schmiedel.

839. Polkwitz den 28. Februar 1831. Auf den Antrag ihrer hiesigen Verwandten werden hierdurch:

1) der hier gebürtige und ansäßig gewesene Windmüller Carl Joseph Martin Hoffmann, welcher seit dem Monat November 1811 von hier heimlich entwichen, und seitdem keine Nachricht weiter von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat; so wie gleichermaßen
2) der aus Nieder = Polkwitz gebürtige Tuchmachergeselle Carl Benjamin Stein, welcher im Jahre 1805 auf die Wanderschaft gegangen, und im Jahre 1808 aus Waldenburg die letzte Nachricht von sich gegeben hat, späterhin aber zum Herzogl. Braunschweigschen Corps übergetreten sein soll;

beide, nebst ihren etwa nachgelassenen unbekannten Erben oder Erbnehmern vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in termino

den 9ten Januar 1832

auf hiesigem Gerichtslocale persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisungen zu gewärtigen, widrigenfalls sie für todt erklärt und das in der Verwahrung hieselbst befindliche Vermögen ihren sich legitimirenden Erben hieselbst zu Eigenthum überwiesen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1053. Landeshut den 3. März 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land= und Stadtgericht werden hierdurch nachstehend benannte Personen, von deren Leben und Aufenthalt seit geraumen Jahren keine Nachrichten eingegangen sind:

1) der im Jahre 1790 hier geborne, vor 20 Jahren in die Fremde ge-

gan=

gangene und seit dem Jahre 1818 verschollene Tischlergeselle Carl Christian Ende, dessen Vermögen 28 Rthl. 4 Sgr. 10 Pf. beträgt;

2) die im Jahre 1795 geborne Tochter des hier verstorbenen Nachtwächters Anton Elsner, Namens Johanne Rosine Mariane Elsner, welche sich im Jahre 1811 aus Warmbrunn entfernt, und ein Vermögen von 14 Rthl. hat;

3) die Söhne des zu Hermsdorf bei Grüssau verstorbenen Bauers Hans Friedrich Flegel, der im Jahre 1777 geborne und seit einigen 20 Jahren verschollene Joseph Flegel, und der im Jahre 1778 geborne und seit 35 Jahren verschollene Johann Flegel, für die zusammen ein Vermögen von 52 Rthl. 17 Sgr. verwaltet wird;

4) der im Jahre 1768 geborne und 1814 zur See gegangene Fleischerbursche Anton Franz Weisner aus Alt-Reichenau, dessen Vermögen auf 46 Rthl. sich beläuft;

5) der im Jahre 1795 geborne, seit dem Jahre 1808 verschollene Johann Gottlieb Tost aus Johnsdorf hiesigen Kreises, der ein Vermögen von 15 Rthl. besitzt;

6) der im Jahre 1753 geborne, seit 55 Jahren verschollene Stellmacher Johann Gottfried Langer aus Fischbach Hirschbergschen Kreises, dessen Vermögen in 31 Rthl. besteht; und

7) der im Jahre 1787 geborne, seit dem Jahre 1806 verschollene Sohn des Schäfers Christoph Roß, Namens Carl Ehrenfried Roß aus Hartmannsdorf, dessen Vermögen 25 Rthl. beträgt;

und im Fall ihres Ablebens die etwa von ihnen nachgelassenen unbekannten Erben aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 29sten December d. J.

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver anberaumten Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu melden und über ihre Ansprüche zum Erfolge der Ausantwortung der Vermögensmasse gehörig zu legitimiren, im Fall ihres gänzlichen Ausbleibens aber haben die vorgeladenen Personen zu gewärtigen, daß sie für todt werden erklärt, und das zeither noch für sie verwaltete Vermögen den sich gemeldeten und ausweisenden nächsten Verwandten, oder in deren Ermangelung dem landesherrl. Fiscus zugesprochen und ausgeantwortet werden soll. Den entfernt wohnenden Interessenten wird übrigens der hiesige Justiz-Commissarius Menzel als Sachverwalter in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anhang zur Beilage

zu Nro. XLVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 15. November 1831.

Subhastation und Edictal-Citation.

3489 Gerichtsamt Eckersdorf den 12. Sept. 1831. In dem auf den Antrag der Beneficial-Erben des Häuslers Gottlieb Friedrich in Eckersdorf, über dessen Nachlaß eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse werden sämmtliche zur Anbringung und Bescheinigung ihrer Forderungen, alle Kauflustige und Zahlungsfähige aber zur Abgabe ihres Gebots auf die sub hasta gestellte Häuslernahrung No. 81. ad terminum

den 11. Januar a. f. Vormittags um 10 Uhr

in dem Gerichts-Locale zu Eckersdorf in Person, oder durch legitimirte Bevollmächtigte mit der Bedeutung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden Gläubiger aller Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa übrig bleiben möchte, der meistbietende Käufer aber den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, erhalten soll.

Bolz, Justit.

Edictal-Citationen.

2673. Grünberg den 15. Juli 1831. Die unbekannten Erben des hierselbst verstorbenen Tuchmachers und Hospitaliten Christian Gottlob Titze, muthmaßlich aus dem Saganschen gebürtig, und deren Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich spätestens im Termine

den 1. Juni 1832 Vormittags um 10 Uhr

in unserm Sessionszimmer in Person, oder durch den hiesigen Justiz-Commissarium Lorenz zu melden, und sich als solche auszuweisen. Geschieht dies nicht, so wird der Nachlaß, 117 Rthlr. baar Geld, dem Fiskus ausgeantwortet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3400. Schloß Tost am 20. September 1831. Die aus der Stadt Tost am 8. November 1818 heimlich entwichene, blödsinnige, unverehelichte Franciska Mader hat zeither, allen Nachforschungen ungeachtet, nicht ermittelt werden können. Dieselbe wird demnach auf den Antrag ihrer 5 Geschwister, den Papier-Fabrikant Martin Maderschen Erben, nebst ihren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 29sten Juni 1832

An-

angesetzten Termine, in dem Gerichtsgebäude hieselbst persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls die Franciska Mader für todt erklärt und ihr Vermögen ihren gedachten 5 Geschwistern, als gesetzlichen Erben überwiesen werden wird.

Das Reichsgräfl. v. Gaschinsche Gericht der Herrschaft Tost und Peiskretscham. Foitzick.

2894. Schweidnitz den 18. Juli 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag der resp. bekannten nächsten gesetzlichen Erben nachstehende Personen:

1) der Landwehrmann Franz Langer aus Guhlau, welcher im Jahr 1813 von Glatz mit der Landwehr ausmarschirt ist;
2) der Webergesell Carl Leopold Juischke, welcher im Jahr 1799 auf die Wanderschaft gegangen, und seit 1811, zu welcher Zeit er sich in Wien befand, nichts von sich hat hören lassen;
3) die Maria Theresia Kupferschmidt, welche sich bereits im Jahre 1795 von hier entfernt hat;
4) der Soldat Johann Gottlieb Tirrwitz aus Sagschütz, welcher als Soldat im vormaligen hiesigen Infanterie-Regiment v. Seinwehr im Jahr 1807 in französische Gefangenschaft gerathen;
5) der Schlossergesell Carl Friedrich Bandow, aus Striegau gebürtig, welcher im Jahr 1803 in die Fremde gegangen;
6) der Johann Gottfried Pachmann, welcher im Jahr 1813 mit der Landwehr zu Felde gegangen,
7) der Johann Christoph Geisler, welcher bereits seit dem Jahre 1796 abwesend ist, und gezwungen worden sein soll, unter den polnischen Conföderirten Dienste zu nehmen; und
8) der Seilergesell Friedrich Wilhelm Reiprich, welcher bereits im Jahre 1803 in die Fremde gegangen ist, und seit jener Zeit nichts hat von sich hören lassen;

oder deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in termino den 2. Juni 1832 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justitiarius Pfitzner auf dem hiesigen Stadtgerichtshause entweder schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls dieselben für todt erklärt und ihr Vermögen an diejenigen, welche sich als deren nächsten gesetzliche Erben zu legitimiren im Stande sind, ausgeantwortet werden würde. Königl. Land- und Stadtgericht.

2848.

2848. Görlitz den 19. Juli 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht ist in dem über das auf einem Betrage von 15096 Rthlr. 13 sgr. 7 pf. manifestirte und mit einer Schulden-Summe von 22511 Rthlr. 3 sgr. 7 pf. belastete Vermögen des hiesigen Kaufmanns Michael Schmidt, mittelst Decrets vom 10. May et publ. den 21sten ejusd. c. a. eröffneten Concurs-Prozesses ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 7. Decbr. 1831. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten Hrn. Landgerichtsrath Bönisch angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termin schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beym Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Scholtze, Dr. Brotze und Uttech vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzumelden, die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. auch ihre Präclusion in Gemäßheit der Verordnung vom 16. May 1825. sofort nach abgehaltenem Termin durch Abfassung des Präclusions-Erkenntnisses erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot unbekannter Realprätendenten.

3499. Birawa den 3. October 1831. Die Häuslerin Mariane Maglera aus Quarghammer, als jüngste Erwerberin der im Hypothekenbuche unter No. 81. eingetragenen Häuslerstelle, hat darauf angetragen, dieselbe zur Erhaltung einer Präclusion, gegen unbekannte Realprätendenten öffentlich aufbieten zu lassen. Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen dinglichen Anspruch an die gedachte Stelle zu haben glauben möchten, insbesondere der als Eigenthümer im Hypothekenbuche eingetragene Johann Schatton, auch Konsöderok genannt, so wie dessen etwanige Erben aufgefordert, solchen innerhalb dreier Monate und längstens in dem auf

den 13. Januar 1832.

in unserer Gerichtsamts-Canzlei zu Rudelstadt anberaumten Termine anzumelden widrigenfalls sie mit denselben präcludirt werden und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das diesfällige Instrument aber für amortisirt erklärt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelstadt. Werner

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

3122. Breslau den 20. August 1831. Auf der Freigärtnerstelle sub No. 40. zu Wildschütz haftet sub Rubr. III. No. 2. für den Dreschgärtner Peltz ein Kapital von 50 Rthlr. Das darüber gefertigte Hypotheken-Instrument vom 8ten Januar 1815. ist verloren gegangen, und es werden daher alle diejenigen, welche an dasselbe aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem

den

den 15. December c. Vormittags um 11 Uhr
in unserer Kanzley, Messergasse No. 1. hierselbst anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt werden würden, ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das diesfällige Instrument für amortisirt erklärt werden wird.

Das Graf Pfeil Wildschützer Gerichtsamt. Wanke.

Auctionen.

3399. Breslau den 12. November 1831. Es sollen am 21sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse Nro. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftr. des Königl. Stadtgerichts.

3902. Habelschwerdt den 9. Novbr. 1831. Die Verlassenschafts Effecten der hier verstorbenen verwittwet gewesenen Obrist-Lieutnant von Borlasch, Anna Elisabeth geb. Kauschke, bestehend in Silberwerk, weiblichen Kleidungsstücken, Betten, Leib- und Tischwäsche und verschiedenen Meubles und Hausgeräthen sollen nach dem Antrage ihrer Erben auf

den 30. November c.

und die folgenden Tage, jedesmal von früh 8 Uhr ab, in der Behausung des hiesigen Handelsmanns Herrn Augustin Lengfeld im Wege der Auction gegen gleich baare Bezahlung veräußert werden, was Kaufgeneigten hierdurch bekannt gemacht wird. Der Königl. Kreis-Justizrath. Anders.

3896. Liebau den 4. November 1831. Es sollen die zum Nachlasse der verwittweten Hauptmann von Schmude gehörigen Effecten, bestehend in Porzellan, Gläsern, Kleidungsstücken, Leinenzeug, Betten und Hausrath

am 24. November c. Vormittags um 9 Uhr

und folgenden Tagen gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden; wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kube.

Aufgehobene Subhastation.

3882. Breslau den 27. October 1831. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die Subhastation des George Schölzelschen Bauerguts sub Nro. 4. zu Repline auf den Antrag des Extrahenten aufgehoben worden, und der auf den 16. Navember c. angesetzte Bietungstermin wegfällt.

Königlich Preußisches Land-Gericht.

Mittwoch den 16. November 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLVI.

Subhastations-Patente.

3885. Breslau den 11. November 1831. Von dem unterzeichneten Justizamte wird die sub Nro. 5. zu Bischwitz, Ohlauschen Kreises, gelegene, zum Nachlasse der verstorbenen Rosina verw. Böhm geb. Hellmann gehörige Dreschgärtnerstelle, deren Werth nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 11. September 1827 auf 199 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. ausgefallen, und welche aus den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 7½ Schfl. erblichen und 1½ Schfl. Collekturacker nebst einem Garten von 6 Metzen Aussaat besteht, da der zeitherige Naturalbesitzer mit Bezahlung der Kaufgelder nicht hat aufkommen können, ad instantiam der Erben anderweitig subhastirt. Es ist in Folge dessen ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 14. December 1831 Vormittags 9 Uhr

in unserer Gerichtsstelle zu Bischwitz bei Wansen anberaumt, und werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in diesem Termine vor uns zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Genehmigung der Erben und des vormundschaftlichen Gerichts zu gewärtigen.

Justizamt der Graf York v. Wartenburgschen Herrschaften Wansen und Zülzhoff.

3890. Münsterberg den 7. November 1831. Auf den Antrag des Bauergutsbesitzer Hutze sen. zu Leippe soll das dem Bauergutsbesitzer Hutze jun. daselbst gehörige Bauergut sub No. 6. zu Leippe subhastirt werden, und es ist daher auf

den 19. December c. Vormittags um 10 Uhr

ein peremtorischer Bietungstermin in Leippe anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht rechtliche Umstände ein Anderes nothwendig machen. Die statt der Taxe aufgenommene Beschreibung des Grundstücks kann in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Rönne.

3892. Militsch den 14. October 1831. Auf Antrag eines Realgläubigers ist zum öffentlichen Verkauf des sub No. 21. der Schloß-Jurisdiction belegenen, dem

dem Gottfried Barufke gehörigen Hauses, ein neuer Bietungstermin vor dem Justizrathe Lux auf

den 9ten Januar a. f.

an unserer Gerichtsstelle anberaumt worden, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden. Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrl. Gericht.

Lux. Cleinow.

3846. Schloß Neurode den 30. October 1831. Nachdem die dem Emanuel Weinert gehörige, Vol. I. Nro. 42. des Hypothekenbuchs verzeichnete Mehlmühle nebst den dazu gehörigen Grundstücken zu Mittelsteine, wovon nach dem gerichtlichen Tax-Instrumente vom 22. d. M. die Mühle nebst Grundstücken einen Ertragswerth von 2513 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. haben, während der Materialwerth der Gebäude und des Mühlwerks 1027 Rthlr. 11 Sgr. 6 Pf. beträgt, auf den Antrag zweier Realgläubiger im Wege der Execution ad hastam gestellt und zum öffentlichen Verkaufe 3 Bietungstermine auf

den 12. Januar 1832.
den 12. März ejusd. an. und peremtorie auf
den 18. Mai ejusd. an. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Justizamts-Canzlei angesetzt worden, laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesen Terminen, besonders zu dem letzten peremtorischen, zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken vor, daß der Meist- und Bestbietende des Zuschlages in Abwesenheit eines gesetzlich zuläßigen Widerspruches gewärtig sein, und daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur inspicirt werden kann.

Reichsgräflich Anton v. Magnissches Justizamt.

3797. Habelschwerdt den 10. October 1831. Auf Antrag der Erben des verstorbenen Gärtners Franz Strauch in Verlorenwasser wird die zu dessen Nachlaß gehörige, sub Nro. 62. daselbst belegene und auf 300 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. gewürdigte Gärtnerstelle zum öffentlichen nothwendigen Verkauf gestellt und ein Termin zur Licitation auf

den 19. Januar 1832. Vormittags 9 Uhr

in der Canzlei zu Habelschwerdt angesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe dieser Stelle zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einsehen können, werden zur Abgabe ihrer Gebote in diesem Termine unter dem Bemerken hierdurch vorgeladen, daß, sofern von Seiten der Strauchschen Erben und Gläubiger kein statthafter Widerspruch gemacht werden sollte, der Zuschlag der Stelle dem Meist und Bestbietenden sofort ertheilt werden wird.

Das Reichsgräfl. Wilhelm von Magnissche Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein. gez. Anders.

3786. Goldberg den 2. November 1831. Die zum Nachlasse des Christian Gottlieb Meschter unter No. 42. zu Ober-Harpersdorf gehörende Freihäuslerstelle soll wegen großer Baufälligkeit im Wege der nothwendigen Subhastation am einzigen Bietungstermine

den 22. December 1831 Nachmittags 2 Uhr

zu Goldberg verkauft werden, was Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt Ober-Harpersdorf-Armenruh.

3901.

3901. Habelschwerdt den 26. October 1831. Theilungshalber wird auf den Antrag der Erben des verstorbenen Gärtners Anton Richter die zu dessen Nachlaß gehörige, im Rosenthal sub Nro. 9. belegene und auf 50 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigte Gärtnerstelle zum öffentlichen Verkauf gestellt und ein Termin zur Licitation auf den 16. Januar 1832. Nachmittags 2 Uhr in der Kanzley zu Rosenthal angesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote in desagtem Termine unter dem Bemerken hierdurch vorgeladen, daß der Meist- und Bestbietende, sofern keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag der Stelle sofort ertheilt werden soll.

Das Reichsgräflich Wilhelm von Magnissche Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein. Anders.

3891. Münsterberg den 11. October 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß das zur Peter Jentschkeschen Nachlaßmasse gehörige Erbpachts-Ackerstück sub Nro. 11. der dismembrirten Stadtwirthschaft, auf den Antrag der Erben Theilungshalber subhastirt werden soll, und auf

den 23. Januar 1832 Vormittags 11 Uhr

ein peremtorischer Bietungstermin anberaumt ist, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
v. Rönne.

3588. Landeshut den 29. September 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Emanuel Willmer bisher gehörige, sub No. 18. zu Neuen belegene und auf 280 Rth. dorfgerichtlich geschätzte Haus nebst Garten in dem auf

den 9. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Kreis-Justizrath Loge in dem Gerichtskretscham zu Neuen angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3624. Strehlen den 16. Septbr. 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß das zu Wansen in der Brieger Vorstadt sub No. 11. gelegene, dem Hanns Michael Lorcke gehörige, auf 208 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus, Acker und Gartengrundstück in termino

den 12ten Januar 1832

in Strehlen, vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Hopff im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3340. Liebenthal den 5ten September 1831. Die zu Schmottseiffen sub No. 348. belegene Gärtnerstelle des Gottfried Geisler, welche auf 310 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termine

den 21. December 1831. Vormittags um 10 Uhr

hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewär-

wärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege stehet, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3161. Greiffenberg den 29. August 1831. Im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses soll das zum Nachlasse des Kürschnermeister Christian Gottlob Zippel gehörige sub No. 145. hierselbst gelegene, auf 1299 Rthl. 13 sgr. abgeschätzte Haus in dem einzigen Bietungstermine

den 10 December d J. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden hierzu eingeladen, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Das Königliches Stadtgericht.

3246. Breslau den 8. August 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Franz Hübsch gehörigen, zu Süßwinkel sub No. 27. gelegenen Gärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 104 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine am 21. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Forche im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

3669. Loslau den 25. Septbr. 1831. Auf den Antrag eines der Andreas Wrobelschen Erben, soll die derselben zugehörige sub Nro. 4. zu Lohnitz im Rybnicker Kreise gelegene, und auf 203 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle nebst Zubehör öffentlich im Wege der Subhastation verkauft werden. Wir haben zu diesem Behuf einen Bietungstermin, und zwar auf

den 26. December c. a.

in loco Lohnitz anberaumt. Zahlungsfähige, Kauflustige und Besitzfähige werden demnach hierdurch mit der Aufforderung vorgeladen, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden das Grundstück zugeschlagen werden wird, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Lohnitzer Gerichtsamt. Küchler.

3637. Neustadt den 2. September 1831. Das auf 493 Rthlr. 20 Sgr. 8 Pf. taxirte Haus No. 17. in der Nieder-Vorstadt hieselbst, soll in termino

den 30. December c. früh 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3159. Bischwitz den 5. Septbr. 1831. Die dem Anton Gierth gehörige, zu Niehmen, Ohlauschen Kreises sub No. 19. des Hypothekenbuches gelegene Frei-

stelle

stelle, wozu ein Hausgarten von circa $1\frac{1}{2}$ Morgen, 5 Wiesenparzellen, zusammen ungefähr eine Fläche von $2\frac{1}{2}$ Morgen enthaltend, ein Waldtheil von circa 4 Morgen und an Feldäckern $49\frac{1}{2}$ Morgen gehören, gerichtlich taxirt auf 942 Rthlr. 10 sgr. Courant wird im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf in dem auf

den 19. October c.,
den 19. November c., } dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr
den 19. December c.,

in der hiesigen Gerichtskanzley anstehenden Termine, wovon der letzte peremtorisch ist, feilgeboten. Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden daher Behufs der Abgabe ihrerer Gebote mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag sofort ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme erfordern.

Justizamt der Graf Yorck von Wartenburgschen Herrschaft Klein-Oels.

2986. Oels den 20. Juli 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag dar Bauer Deckeschen Eheleute von Zucklau die freiwillige Subhastation des im Oelsschen Kreise des Fürstenthums Oels belegenen Straßkretscham No. 13. zu Zucklau zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachten unterm 7ten Juni c. auf 1405 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Straßkretscham zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 1. October c., und 3. November c.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitationstermine auf

den 10. December 1831. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Hrn. Kammerrath Thalheim an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

3279 Oels den 9. Septbr. 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß die nothwendige Subhastation des dem Garnhändler Zwirnerschen Erben gehörigen, zu Juliusburg sub No. 7. belegenen Hauses zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 24. August c. a. auf 60 Rthlr. gerichtlich abgeschätztes Haus zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 13. December c. a.

angesetzten einzigen peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten des Fürstenthums-Gerichts, Herrn Assessor Kayser an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine meist- und bestbietend

tend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht. Cleinow.

3227. Reinerz den 5. September 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des dem Maurer Hauck gehörigen, auf der Romsgasse No 37. hieselbst belegenen, auf 54 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. gewürdigten Hauses nebst Gartens haben wir einen Termin auf

den 10. December c. Nachmittags um 3 Uhr

in unserem Partheienzimmer hieselbst angesetzt und laden Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag für den Pluslicitanten zu gewärtigen, falls nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht von Reinerz und Lewin.

Schmiedel.

3329. Landeshut den 19. Septber. 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Freihäusler Kochschen Erben die Subhastation des dem Carl Ehrenfried Friede gehörige, sub No. 29. zu Märzdorf belegenen, und ortsgerichtlich auf 155 Rth. abgeschätzten Freyhauses eingeleitet, und ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 6. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

in der Grichts-Kanzley zu Märzdorf angesetzt worden ist, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Gerichtsamt des Major von Bussechen Gutes Märzdorf.

3443. Freyburg den 21. September 1831. Die unter unserer Jurisdiction sub Nro. 19. zu Alt-Friedersdorf belegene, ortsgerichtlich auf 215 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Gottlieb Jäckelsche Freihäuslerstelle soll Erbtheilungshalber in termino licitationis

den 24. November c. Vormittags um 10 Uhr

in loco Ober-Weistritz öffentlich und meistbietend verkauft werden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Die diesfällige Taxe ist übrigens zu jeder schicklichen Gelegenheit in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Ober-Weistritz.

3664. Neustadt den 18. September 1831. Das in hiesiger Niedervorstadt unter Nro. 85 a. gelegene Haus und Garten soll in termino

den 29. December c. Vormittags um 11 Uhr

auf hiesigem Rathhause im Wege der Execution öffentlich verkauft werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

3303. Breslau den 2. September 1831. Die Franz Küglersche Freygärtnerstelle Nro. 19. zu Gleinitz, wozu ein Garten von 2½ Scheffel und 1 Scheffel Aussaat Feldacker gehört, und welche ortsgerichtlich auf 180 Rthl. geschätzt ist, soll schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der peremtorische Bietungstermin steht

den 12. December c. Nachmittags 3 Uhr

in

in der Kanzley zu Großtinz an, und es werden dazu zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen.

Das Justizamt der vormaligen Commende-Großtinz. Wanke.

3281. Cosel den 15. September 1831. Die dem Bäckermeister Langner gehörige vormalige Bäckerbank-Gerechtigkeit nebst Zubehör auf 450 Rthlr. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem peremtorischen Termine auf

den 6. December 1831. Vormittags 9 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3501. Landeck den 1. October 1831. Die dem Häusler Joseph Franke gehörige Häuslerstelle No. 64. zu Nieder-Thalheim, in einem Durchschnitts-Werth von 122 Rth. 5 sgr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben zu diesem Zwecke einen einzigen Bietungs-Termin auf

den 30. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem wir alle Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Königl. Stadtgericht von Landeck, Wilhelmsthal.

3158 Liebenthal den 12. August 1831. Das zu Röhrsdorf sub No. 64 belegene Haus, welches auf 231 Rthl. 20 Sgr. ortsgerichtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termine

den 30. November 1831 Vormittags 10 Uhr

im Gerichtsgebäude zu Liebenthal einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2234. Breslau den 17. May 1831. Das auf dem Schweidnitzer Anger in der Gartenstraße Nro. 203. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, dem Buchhalter Regall gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialwerthe 17,972 Rthlr. 28 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 19,337 Rthlr. 10 Sgr. Durchschnittswerth 18,655 Rthlr. 4 Sgr. 3 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 26. August c,
am 25. October c., und der letzte
am 23. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal im Partheienzimmer No. 1, des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3412. Glogau den 27. Septbr. 1831. Nachdem die sieben Ruthen, theils Wiese, theils Land zu Waltersdorf bei Sprottau, dem Hrn. Landrath von Schkopp zugehörig, auf 719 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. taxirt, Schulden wegen sub hasta gestellt und demgemäß ein und zwar einziger Bietungstermin auf

den 14 December a. c. Vormittags

hier vor unterzeichnetem Gerichte angesetzt worden, so wird dies hiermit denen sich als zahlungsfähig auszuweisenden Kauflustigen mit der Versicherung bekannt gemacht, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden dann ohnfehlbar erfolgen soll, wenn der einzige Creditor darin williget. Die Taxe kann jeden Vormittag hier in der Registratur vorgelegt werden.

Das Königl. Justizamt hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

3465. Marklissa am 28. September 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt den zu Ober-Linde (Laubaner Kreises) sub No. 53. belegenen, auf 700 Rthlr. 2½ Sgr. dorfgerichtlich gewürdigten Garten des Johann Gottlob Bibrach, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in termino den 14. December c. Nachmittags um 2 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle in Ober-Linde ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und zu verificiren, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Ober-Linde.

3096. Bauerwitz den 27. August 1831. Die zum Nachlasse des zu Krastillau, Leobschützer Kreises, verstorbenen Bauers Valentin Scuta gehörigen Grundstücke:

1) das im Hypothekenbuche sub No. 63. eingetragene Ackerstück von 6 Vierteln groß Maaß Aussaat; und
2) die daselbst sub Nro. 65. eingetragenen 3 Schläge Acker von 9 Scheffeln 1 Viertel 2 Metzen, und eine Wiese von 1 Viertel 1 Metze schlesisches Maas Aussaat;

zusammen auf 382 Rthlr. 27 sgr. 6 rf. geschätzt, werden im Wege der nothwendigen Subhastation in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich:

den 3. October und
den 3 November c.,

in loco Bauerwitz, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 2. December a. c.

im Orte Nassiedel verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Nassiedel.

Beylage

Beylage

zu No. XLVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. November 1831.

Subhastations-Patente

3292. Fürstenstein den 2. September 1831. Der auf 460 Rthlr. 4 sgr. taxirte Johann Carl Gottfried Englersche Freigarten Nro. 16. zu Neu-Salzbrunn, Waldenburger Kreises soll in dem auf

den 29. December c. Nachmittags 3 Uhr

im Gerichtskretscham zu Neu-Salzbrunn anberaumten einzigen und peremtorischen Bietungstermine sub hasta verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

3029. Herrnstadt den 24. August 1831. Das Oekonom Hilbigsche Vorwerk sub Nro. 223. in hiesiger Amtsvorstadt, so wie die Schmelingwiese sub No. 41., einschließlich des Materialwerths der Gebäude ersteres auf 2000 Rthl. und letztere auf 380 Rthlr. gerichtlich gewürdigt, sollen in dem an gewöhnlicher Gerichtsstelle Vormittags 9 Uhr dazu anberaumten Terminen:

den 29. September,
den 29. October und
den 29. November c.

wovon letzterer peremtorisch ist, öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Käufer mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anlauff.

3429. Haynau den 13. September 1831. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 11. zu Nieder-Wildschütz belegenen, dem Johann Gottlieb Kügler zugehörigen Freibauerguts, welches auf 5368 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir 3 Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 9. December d. J. }
den 10. Februar k. J. } Nachmittags 3 Uhr
den 13. April k. J. }

anberaumt, und fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an jenen Tagen entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in dem herrschaftlichen Schlosse zu Giers-

dorf

dorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsamt zu Wildschütz. Jüngling, Justit.

Edictal - Citationen.

3453. Breslau den 10. September 1831. Ueber den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Königl. Regierungsrath Johann Friedrich Ludwig Laar ist heute der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 17. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königlichen Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Schröner im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

937. Reichenbach den 17. Februar 1831.

1) der Soldat Johann Nepomuk Carolus Rieger aus Prauß;
2) der Landwehrmann Carl Siegismund Matusche aus Olbersdorf;
3) der Dienstknecht Heinrich Bönsch aus Nieder-Peilau Schlößel Reichenbacher Kreises; und
4) der Schullehrer-Sohn Siegismund Ernst aus Altstadt-Nimptsch Nimptschscher Kreises;

für ihre Person, so wie auch die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden auf den Antrag ihrer bekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich vor oder in dem auf

den 30. December d. J. Vormittags 11 Uhr

in der hiesigen Kanzley anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und von ihrem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben und sodann weitere Anweisung zu erwarten, entgegengesetzten Falls aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, ihre etwannigen unbekannten Erben und Erbnehmer mit allen Ansprüchen an ihr zurückgelassenes Vermögen präcludirt, und dasselbe den sich gemeldeten legitimirten Erben zugesprochen werden würde.

Das Freiherrl. v. Seher-Thoß Olbersdorfer Gerichtsamt.

826. Steinau den 28. Februar 1831. Der seit dem Jahre 1802 abwesende, und aus Geißendorf Steinauschen Kreises gebürtige Müllergeselle Carl Friedrich Schreiber wird auf Antrag eines seiner nächsten Verwandten, des Tuchmachergesellens Ernst Ferdinand Rothe hierselbst nebst den von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in termino

den 31. December d. J. Vormittags 10 Uhr

im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts, oder in der Registratur desselben schrift-

schriftlich oder persönlich zu melden und sodann daselbst weitere Anweisung, im Falle seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt und sein zurückgelassenes Erbgut an seine hiesige Verwandten, nach gehörig erfolgter Legitimation ausgeantwort werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Müller.

2804. Militsch den 11. Juni 1831. Der am 8ten Februar 1813. hierselbst verstorbene Major von Naumann, hat in seinem Testament de Dato Warschau den 21. August 1806 de publ. Königsberg den 19. April 1814. dem ehemaligen Musketier Fahling 50 Rthlr. legirt. Als die, den Nachlaß des Major von Naumann regulirende Behörde fordern wir den, seinem Aufenthalts-Orte nach unbekannte ehemalige Musketier Fahling oder dessen Erben hierdurch auf, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 14. December a. c.

vor dem Justizrathe Lux anstehenden Termine zu melden.

Reichsgräflich von Maltzan Standesherrliche Gericht. Lux.

Erbschafts - Theilungen.

3897. Breslau den 1. November 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird hiermit in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubigern des verstorbenen Hofrichteramts-Kanzlisten Johann Anton Niedetzki die bevorstehende Ausschüttung der Masse an die sich gemeldeten Gläubiger mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, ihre etwanigen Forderungen an die Niedetzkische Concursmasse binnen längstens vier Wochen dem unterzeichneten Gerichte anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist mit Ausschüttung der Masse ohne Rücksicht auf ihre etwanigen Ansprüche verfahren werden wird.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3105. Creutzburg den 18. August 1831. Die unbekannten Erben der am 7. Juny 1825. zu Kotschanowitz, Rosenbergschen Kreises verstorbenen Susanna verwittwete Töpfer Dewerne alias Köchern werden auf den Antrag des Fisci hierdurch aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche an die in circa 20 Rthlr. bestehende Verlassenschafts-Masse spätestens in dem zu diesem Behufe auf

den 31. Mai 1832. hieselbst Vormittag 9 Uhr

in unserm Gerichtssaale anstehenden Termine anzumelden und resp. zu justificiren, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Erbansprüchen an besagten Nachlaß präcludirt werden, und dieser dem Fiscus als herrenloses Gut anheim fallen wird.

Königl. Domainen-Justizamt Bodland Neuhoff. Marx.

3316. Gleiwitz den 16. September 1831. Alle etwanigen Gläubiger des am 14. Juli a. c. hieselbst verstorbenen Koch Friedrich Wagner werden hiermit mit Bezug auf den §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allg. Landrechts aufgefordert, binnen 3 Monaten bei dem unterzeichneten Gerichte ihre Ansprüche gel-

tend

tend zu machen, indem nach Ablauf dieser Zeit und erfolgten Theilung des Nachlasses sie sich wegen ihrer Anforderung an jeden Erben nur für seinen Antheil halten können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3607. Raudten den 29. Septbr. 1831. Auf den Antrag der Erben des am 11ten Februar d. J. verstorbenen Fleischermeisters Benjamin Pause zu Köben wird auf Grund der §. 137. bis 146. Tit. 17. Th. I. des Allgem. Landrechts die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft den unbekannten Gläubigern desselben von dem unterzeichneten Gericht mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.

Auctionen.

3919. Breslau den 14. Novbr. 1831. Montag den 21sten Novbr. d. J. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird der Nachlaß des verstorbenen Königl. Regierungsraths Hrn. Laar, bestehend in etwas Silberzeug, Porzellan, Gläsern, Hausrath, Leinenzeug, Betten, Meubles, Kleidern, Gemälden und Büchern im Auctionszimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts gegen baare Zahlung versteigert werden.

Behnisch, Ober-Landes-Gerichts-Secretair, v. C.

3918. Breslau. den 14. Novbr. 1831. Es sollen am 22sten d. M. Vormittags von 9 Uhr im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte, steingutnes Geschirr, als Terrinen, Saucieren, Tellern, Assietten, Koffeetassen rc. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auctions-Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

3854. Breslau den 9. November 1831. Es sollen am 17ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse Nro. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, namentlich eine goldene Halskette, ein Ring mit Brillanten besetzt, Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Kommiss. Mannig, im Auftr. des Königl. Stadt-Gerichts.

Anzeige.

3905. Breslau den 14. Novbr. 1831. Das am 12ten d. M. nach überstandener Cholera an Gehirnlähmung erfolgte Ableben des Königl. Regierungs-Canzley-Assistenten, Friedrich Krusch, zeigen wir hierdurch seinen entfernten Jugendfreunden an, und sind überzeugt, daß sie ihm, dem in dieser Welt keine Freude blühen wollte, eine Thräne der Erinnerung weihen werden.

Maria verwit. Salzfactor Krusch, als Mutter. Amalie Wanke geb. Krusch, Eduard Krusch, als Geschw. Felix Wanke, Justit., als Schwager.

Donnerstag den 17. November 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLVI.

Subhastations-Patente.

3886. Loslau den 1. November 1831. Auf den Antrag der Hanka und George Laschtowkaschen Vormundschaft zu Skrzischow subhastiren wir das daselbst gelegene, auf 40 Rthlr. Courant gewürdigte Bauergut, setzen einen einzigen und peremtorischen Bietungstermin an, und laden alle besitzfähige Kauflustige hierdurch vor, in termino

den 27. December c. Vormittags um 9 Uhr

im Orte Skrzischow zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag dann zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Nachlaßmasse der Laschtowkaschen Eheleute einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem anberaumten Termine zu erscheinen, oder aber ausbleibenden Falls zu gewärtigen, daß ihnen ein übriges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Kameral-Gerichtsamt der freien Minder-Standesherrschaft Loslau.

v. Wrochem.

3924. Oppeln den 20. October 1831. Das hierselbst vor dem Oderthore an der großen Oderbrücke sub Nro. 35. belegene, den Schiekirkaschen Erben gehörige Haus und Garten, soll an den Meistbietenden Theilungshalber verkauft werden, und ist ein Bietungstermin auf

den 31sten Januar 1832,

welcher peremtorisch ist, angesetzt. Solches, und daß gedachte Possession auf 2529 Rthlr. 15 Sgr. nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe dem materiellen Werthe nach taxirt ist, wird den besitzfähigen Kauflustigen mit der Nachricht bekannt gemacht, daß in dem Termine der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll und der Zuschlag von der Genehmigung der Erben und des obervormundschaftlichen Gerichts abhängig ist.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

3909. Lauban den 13. Octbr. 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Langenöls, Schloßgemeinde sub Nro. 65. belegene, auf 260 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Johann Gottfried Neumann, und fordert Bietungslustige auf, in termino peremtorio

den 31. Januar 1832 Vormittags 11 Uhr

in

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Langenöls ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden. Das Gerichtsamt der Langenölser Güter.

Glöckner, v. C.

3917. Schmiedeberg den 9. November 1831. Das der Johanne Juliane verwit. Wittig geb. Schwarzer gehörige, hierselbst in Nieder-Schmiedeberg sub No. 420. gelegene, aus einem Wohnhäuschen und einem kleinen Obst- und Grasgarten bestehende, und auf 66 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich geschätzte Grundstück, soll auf Antrag eines Realgläubigers meistbietend verkauft werden. Zur Abgabe der Gebote darauf haben wir einen Termin auf

den 26. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Assessor Strützki an unserer gewönlichen Gerichtsstelle angesetzt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten. Die Kaufbedingungen sollen im Licitationstermine bekannt gemacht, die Taxe des Grundstücks aber kann jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Gotthold.

3790. Beuthen a. O. den 25. October 1831. Das den Erben des Fleischer Carl Friedrich Puche gehörige Wohnhaus No. 275., taxirt 345 Rthlr. und die Fleischbank No. 14. taxirt 30 Rthlr., sollen auf den 24sten Januar k. J. Vormittags 10 Uhr und folgende Stunden im hiesigen Gerichtszimmer öffentlich verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3921. Primkenau den 3. November 1831. Die zum Nachlasse des verstorbenen Häuslers Gottlieb Wildner gehörige, zu Modlau, Bunzlauschen Kreises belegene, auf 363 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. taxirte Häuslerstelle soll auf Antrag der Beneficial-Erben in dem peremtorischen Termine

den 31. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr

in der Kanzley zu Modlau subhastirt werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Hochadlich von Blocksche Gerichtsamt der Herrschaft Modlau.

Böttcher.

3888. Glogau den 4. November 1831. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf der zu Großkauer sub No. 17. belegenen und den Christian Spornschen Erben, im Taxwerth von 50 Rthl., zugehörigen Angerhäuslerstelle, ist ein Termin auf den 22. December c. Vormittags um 9 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Seppau anberaumt worden, und wird solches hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Das Gräfl. v. Schlabrendorf-Seppauer Majorats-Gerichtsamt.

Gringmuth.

3887. Winzig den 8. November 1831. Die sub No. 13. zu Mersine belegene, dem Dreschgärtner Gottlieb Tiesler daselbst gehörige, ihrem Nutzungsertrage nach auf 40 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Dreschgärtnerstelle ist Schuldenhalber sub hasta gestellt, und terminus peremtorius zu deren öffentlichen Verkauf auf den 30. December Vormittag um 10 Uhr im herrschaftlichen Wohnhause zu Mersine anberaumt worden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag alsbald nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, wenn demselben sonst kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, erfolgen wird und die Taxe zu jeder schicklichen Zeit sowohl hier in unserer Registratur, als auch im Gerichtskretscham zu Mersine eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt für Mersine. Steiner.

3112. Liegnitz den 10. August 1831. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf des sub Nro. 261. der Stadt belegenen, den Bäckermeister Carl Gottlieb Lieberschen Erben gehörigen Hauses, welches auf 2728 Rthlr. 17 Sgr. 1 1/7 Pf. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 10. November c. Vormittags um 9 Uhr,
auf den 13. Januar 1832 Vormittags um 9 Uhr,
auf den 17. März 1832 Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Reimann anberaumt. Jedem Kauflustigen stehet es frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3230 Winzig den 9. Septbr 1831. Die hieselbst belegene, dem Rittmeister von Salisch zugehörige Ländereien, die Fröschrogener Berge genannt, sind auf Antrag eines Realgläubigers sub hasta gestellt, und ist Termin zum Verkauf derselben auf

den 17. October a. c.,
den 16. November a. c. und

terminus peremtorius aber auf

den 16. December a. c. Vormittags um 11 Uhr

hier anberaumt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die auf 1025 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. ausgefallene Taxe täglich bey uns eingesehen werden kann, und die Bedingungen in den Licitationsterminen noch näher festgestellt werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Steiner.

3619. Habelschwerdt den 4. October 1831. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Müllermeisters Vogel in Grafenort ist ein anderweiter Termin zum öffentlichen freiwilligen Verkauf der daselbst belegenen und auf 2665 Rthlr. 17 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzten Mehlmühle nebst Gärten und Ackerstücken auf

den 22. November d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Canzlei zu Grafenort anberaumt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen, welche die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur

tur

tur einsehen können, mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht wird, in besagtem Termine zu erscheinen, ihre Gebote unter den ihnen zu eröffnenden Bedingungen abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, sofern nicht rechtliche Hindernisse entgegen stehen, der Zuschlag der Mehlmühle nebst Zubehör sofort ertheilt werden soll.

Das Majorat Grafenorter Gerichtsamt.

3226. Schweidnitz den 4. Septbr. 1831. Das Gottlieb Klugesche, auf 60 Rthl. gewürdigte Erbzinshaus zu Peterwitz, Schweidnitzer Kreises soll erbtheilungshalber in dem einzigen Bietungstermine

den 12. December Vormittags 10 Uhr

im Gerichtskretscham zu Peterwitz an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das Reichsgräflich von Burghaus-Laasanner Majorats-Gerichtsamt.

3394. Hirschberg den 16. Septbr. 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß der sub No. 1041. hieselbst gelegene, nebst Beilaß auf 5186 Rth. 5 sgr. abgeschätzte Gasthof Neu-Warschau, zu welchem sich in dem am 3. August c. angestandenen peremtorischen Bietungs-Termine kein annehmbarer Käufer gemeldet, in termino den 3. December c. Vormittags 11 Uhr als dem einzigen Bietungs-Termine anderweit im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3650. Frankenstein den 11. October 1831. Auf den Antrag der Erben ist die nothwendige Subhastation des sub Nro. 119. zu Silberberg belegenen und auf 537 Rthlr. nach dem Material, so wie 500 Rthlr. nach dem Nutzungs-Ertrage abgeschätzten Tüffeschen Wohnhause verfügt worden, besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 7. Januar 1832. Nachmittags um 4 Uhr

auf dem Rathhause zu Silberberg vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Proske anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen.

Königl. Land- und Stadtgericht. Vogt.

3414. Schömberg den 25. Septbr. 1831. Das zum Nachlaß des Häusler Franz Spitzer zu Blasdorf gehörige sub No. 88. daselbst belegene Grundstück, ein Haus und Auengarten, ortsgerichtlich auf 64 Rthl. taxirt, wird auf den Antrag der Erben im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher zahlungsfähige Kauflusitge zu dem auf

den 12. Decbr. c. Vormittags 9 Uhr

anberaumten peremtorischen Bietungstermine mit dem Bemerken vorgeladen, daß nach der gerichtlichen Erlegung des Kaufschillings, in sofern kein statthafter Widerspruch erhoben wird, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Zugleich werden die unbekannten Nachlaßgläubiger des Franz Spitzer zu obigem Termine zur Anmeldung und zum Nachweise ihrer Forderungen, unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige,

was

was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3704. Wittichenau den 13. October 1831. Die zum Nachlasse des verstorbenen Schuhmachers Franz Raditzky gehörigen Grundstücke hieselbst, bestehend aus dem in der Badergasse sub No. 123. belegenen Wohnhause, taxirt auf 294 Rth. 3 sgr 4 pf., und einem im Stadtfelde am Kamenzer Wege gelegenen Ackerflecke von circa 1 Morgen 70 □R. Größe, gerichtlich abgeschätzt auf 80 Rth., sollen Schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der peremtorische Bietungs-Termin ist auf

den 23. December c. Vormittags 11 Uhr

in unserer hiesigen Gerichtsstube angesetzt, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxen bei uns einzusehen sind.

Königl. Preuß. Gerichtsamt.

3257. Wartenberg den 13. September 1821. Es soll Erbtheilungshalber das hieselbst in der deutschen Vorstadt sub Nro. 49. belegene Haus und Garten, welches zum Nachlaß der verstorbenen Seilerwittwe Lange gehört und auf 259 Rthl. gewürdigt worden, subhastirt werden, Behufs dessen ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 25. November d. J.

hieselbst anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3299. Liebenthal den 24. August 1831. Das zu Neundorf sub Nro. 68. belegene Haus, welches auf 515 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termin

den 6. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege stehet, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3192. Steinau den 30. August 1831. Die dem Joseph Nixdorf gehörige, sub No. 162. hierselbst belegene Scharfrichterei, taxirt auf 517 Rthl. 2 sgr. 6 pf., soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Subhastation in termino

den 5. December d. J

Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr

in unserem Partheienzimmer verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher mit dem Bemerken eingeladen, daß der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Canzeley eingesehen werden. Zu bemerken ist hiebei, daß auf dem Fundo das Recht des Stock- und Marktmeister-Postens haftet, wie auch die Taxe erweiset und was einen nahmhaften Werth hat, jedoch einer Taxe nicht unterliegen kann.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3211. Creutzburg den 7. September 1831. Das zum Nachlaß des verstorbenen Schuhmachermeister Johann Schnapka gehörige am deutschen Thore sub No. 57. belegene Haus gerichtlich auf 749 Rthlr. 15 sgr. taxirt, soll in termino licitationis

den 29. November a. c. Nachmittags um 3 Uhr

auf der hiesigen Gerichtsstube öffentlich veräußert werden, wozu Kauflustige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß wer zum Bieten zugelassen werden soll, zuvor 100 Rthl. Caution baar erlegen, und seine Zahlungsfähigkeit nachweisen muß.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3413. Landeshut den 17. September 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die von dem verst. Joseph Emmler hinterlassene, sub No. 42. zu Klein-Hennersdorf belegene und auf 83 Rthlr. 12 sgr. dorfgerichtlich geschätzte Gärtnerstelle in dem auf

den 16. December d. J. Vormitags 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Hübner in unserm Instructions-Zimmer angesetzten Termine, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen

3331. Zobten den 30. August 1831. Nachdem über den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Kämmerers und Schuhmachermeisters Ignatz Scholz der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 12. December d. J. Vormittags um 9 Uhr

in unserer Kanzley allhier angesetzten Liquidationstermine persönlich, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen gesetzlich zuläßigen Stellvertreter zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche zu liquidiren. Die nichterscheinenden Gläubiger werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch etwa übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3879. Reichenbach den 7. October 1831. Nachdem über den Nachlaß des Webers und Häuslers Gottlieb Döpke von Dreißighuben dessen Vermögen im Inventario auf einen Betrag von 67 Rthlr. 7 Sgr. 10 Pf. angegeben, und mit einer Schuldensumme von 141 Rthlr. 6 Sgr. 1 Pf. belastet ist, auf den Antrag der Beneficial-Erben durch die Verfügung vom 24. April c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und in der Person des Herrn Referendar Rupprecht ein curator massae bestellt und verpflichtet worden, so haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger, zugleich auch zur Erklärung der sämmtlichen Gläubiger über die Administration der Masse vor dem Deputirten, Herrn Referendar Latte einen Termin auf

dem

den 11. Januar 1832. Vormittags um 9 Uhr

anberaumt, zu welchem wir dieselben hierdurch vorladen, um ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

3914. Lähn den 18. October 1831. Wir haben zu dem Nachlasse des zu Hohndorf verstorbenen Freistellen- und Brauereibesitzers Johann Christian Gottlieb Heydrich wegen der Unzulänglichkeit desselben mit der Eröffnung des Concurs-Prozesses verfahren müssen und laden hiermit alle etwanige unbekannte Heydrichsche Gläubiger in dem auf künftigen

21. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsstube in Hohndorf anstehenden Liquidations-Termine entweder in Person oder durch zuläßige, mit Vollmacht und Information vorschriftsmäßig versehene Mandatarien, wozu wir den in hiesiger Gegend Unbekannten den Gerichtsschreiber Weickert in Hohndorf in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concursmasse, welche in ohngefähr 3520 Rthlr. besteht, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen und zwar unter der Warnung, daß die Außenbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Hohndorf. Puchau.

3920. Krappitz den 8. October 1831. Ueber die Kaufgelder für die der Veronica verwittwet gewesenen Möser jetzt verehelichte Hansel, geborne Rieger, zu Steinau gehörig gewesenen Realitäten ist der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Anspruch auf diese Kaufgelder zu haben vermeinen, werden daher aufgefordert binnen 9 Wochen, spätestens aber in termino

den 19. Januar a. f. Vormittags

zu Schloß Steinau vor uns ihre Forderungen anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben zu erwarten haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an die gedachten Kaufgelder, den Acquirenten der veräußerten Grundstücke und die Gläubiger, unter welche die Vertheilung der Kaufgelder-Masse erfolgt, präcludirt werden und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gerichtsamt des Majorats Steinau.

3082. Greiffenberg den 29. August 1831. Ueber den Nachlaß des am 23. Februar d. J. verstorbenen hiesigen Kürschnermeisters Christian Gottlob Zippel ist der Liquidationsprozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung sämmtlicher Forderungen an die Nachlaßmasse ein Termin auf

den

den 9. December d. J. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause anberaumt worden. Alle unbekannten Gläubiger werden daher aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche an die Masse zu liquidiren und zu verificiren, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden aller etwaigen Vorrechte für verlustig erkärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Stadtgericht.

2442. Oels den 21. Juni 1831. Nachstehende Edictal-Citation: Ueber die künftigen Kaufgelder des dem Herrn Ober-Amtmann Aßmann gehörigen, im Fürstenthum Oels und dessen Oels-Bernstädtschen Kreise belegenen, auf den Antrag eines Realgläubigers sub hasta stehenden Ritterguts Görlitz, ist am heutigen Tage der Liquidationsprozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justizrath Wideburg auf

den 23. November c. a. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem Geschäftslocale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, — wozu in Ermangelung eigener Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien van der Sloot und Wentzky in Vorschlag gebracht werden, — zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an das Gut Görlitz und dessen Kaufgelder präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden;

wird hiermit unter des Fürstenthums-Gerichts gewöhnlicher Unterschrift und Insiegel ausgefertigt.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Cleinow.

Beylage

Beylage

zu No. XLVI. des Breslauschen Intelligenz=Blattes.

vom 17. November 1831.

Edictal - Citationen.

1703. Ratibor den 30. März 1831. Der aus Beneschau Ratiborer Kreises gebürtige uneheliche Sohn der daselbst verstorbenen Rosalie unverehel. Pieknik, Namens Jakob Pieknik, welcher sich vor dem Jahre 1801 aus seinem Geburtsorte entfernt, und der ebenfalls aus Beneschau gebürtige Maurer Andreas Rohel, Sohn des dasigen Einwohners Rohel, welcher sich vor dem Jahre 1814 aus seiner Heimath entfernt, und beide seit ihrer Entfernung keine Nachricht mehr von sich und ihrem Aufenthalte gegeben haben; — werden hiermit nebst ihren etwa hinterlassenen unbekannten Erben und Erbnehmern auf den Antrag ihrer Geschwister vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens im Termine

den 10ten März 1832

in der Gerichtskanzley zu Beneschau persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen. Im Fall ihres Aussenbleibens dagegen werden dieselben für todt erklärt, und ihr für sie in der Waisenkasse ausbewahrtes Vermögen ihren Geschwistern, als nächsten Erben ausgefolgt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau.

Reinhold.

2916. Ratibor den 29. Juli 1831. Von dem Königl. Ober=Landesgericht von Oberschlesien ist über den auf einem Betrag von 9089 Rthlr. 4 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 39656 Rthlr. 4 Sgr. belasteten Nachlaß des am 9ten Februar 1830. zu Mogwitz verstorbenen Hauptmanns Aloys v. Winkler am 27. August 1830. der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 1. Decbr. 1831 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober=Landesgerichts=Assessor Lühe angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz=Commissionsräthe Wichura und Stöckel I. vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel

mittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

2022 Breslau den 26. April 1831. Der aus Krampitz gebürtige Johann Gottfried Rahmfeld, welcher im Jahre 1808. als Tuchscheerer-Lehrbursche von seinem Meister hieselbst entwich, hat seit jener Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben. Derselbe wird daher auf den Antrag seiner Schwester Susanna verehl. Adolph zu Lissa, nebst seinen zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Hrn. Referendarius Mücke auf

den 15. März 1832. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten Termine in unserem Landgerichtsgebäude auf dem hiesigen Dome persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er, der Johann Gottfried Rahmfeld für todt erklärt, und sein Vermögen den sich meldenden Erben überwiesen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3070. Strehlen den 28. August 1831. Nachdem über den Nachlaß des am 21. August 1824 zu Nieder-Rosen, Strehlenschen Kreises, verstorbenen Freigutsbesitzer Johann Gottlieb Drescher, auf Antrag der Beneficialerben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche der Gläubiger auf

den 7 December Vormittags 11 Uhr

zu Nieder-Rosen anberaumt worden, so werden zu demselben die unbekannten Gläubiger unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Das Justizamt Nieder-Rosen.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

2968. Strehlen den 7. Februar 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden alle diejenigen, welche an die angeblich verloren gegangenen 3 nachgenannten Hypothekeninstrumente auf der Erbscholtisei des Joseph Krebs zu Birkenkretscham haftend, und zwar:

1) das Hypotheken-Abzweigungs-Instrument oder Recognition vom 12. Januar 1778. und ausgestellt für den Joseph Kutschel, und cedirt laut Recognition vom 20. Januar 1787. an den Dohm-Probst von Langenickel zu Breslau über 600 Thaler schlesisch;

2)

2) das Hypotheken-Erbsonderungs-Instrument de acto den 31. Januar 1767 für den Joseph Kuschel, und cedirt unterm 20. Januar 1787. an an den Dohm-Probst v. Langenickel zu Breslau über 702 Thaler schles. 7 sgr. 15¾ Heller, und
3) das Consens-Instrument vom 20. Januar 1787. über 100 Thaler schles. für den Dohm-Probst von Langenickel zu Breslau;

als Eigenthümer, Cessionarien oder Pfandinhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, auf den Antrag des Scholzen Joseph Krebs hiermit aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte, und spätestens in

dem auf den 9. December c. Vormittags 11 Uhr

in unserem Partheienzimmer hierselbst vor dem ernannten Deputirten, Hrn. Oberlandes-Gerichts-Assessor Sommerbrodt anstehenden peremtorischen Termine zu melden und zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die oben näher bezeichneten Hypotheken oder Recognitions-Instrumente, für null und nichtig erklärt, und der sich nicht Gemeldete mit allen etwanigen auf solche oder das verpfändete Grundstück habenden Ansprüche für immer präcludirt, und sodann die Löschung der eingetragenen Capitalien per 600 Thaler schlesisch, 702 Thaler schles. 7 sgr. 15¾ Heller und 100 Thaler schles. verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Koch.

Mühlen-Bau-Veränderung.

3736. Habelschwerdt den 22. October 1831. Der Stückmann Franz Teuber in Klessengrund hiesigen Kreises beabsichtiget auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden eine oberschlächtige Bretschneidemühle mit einer Säge und eine Oelstampfe mit einer Presse anzulegen, und hat hierzu die erforderliche höhere Erlaubniß nachgesucht. In Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810 werden alle diejenigen, welche ein gegründetes diesfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzuzeigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört werden können, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten Erlaubniß für den Bittsteller höhern Orts angetragen werden wird.

Königl. Landräthliches Amt. v. Prittwitz.

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

3907. Breslau den 14. Novbr 1831. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß am 12ten d. M. früh um 9 Uhr ein unbekannter circa 30 Jahr alter Mann im Pöpelwitzer Walde an einer Eiche hängend gefunden worden ist. Derselbe war großer schlanker Statur, von ovalen Gesicht, hatte braunes obwohl dünnes Haupthaar, starken unterm Kinn schließenden Backenbart, graue Augen, kleine Nase und kleinen Mund, vollständige weiße Zähne und keine besondere Kennzeichen. Derselbe war bekleidet mit einem weißleinenen

Hemde,

Hemde, gezeichnet C. V., einbälligen Halastiefeln gelb überschlagen, schwarztuchenen Hosen, blau grauflanellener Unterziehjacke, grüntuchenen Leibrock mit gelben Knöpfen, worauf Jagd-Embleme, und unter der Eiche lagen ein weißer Halskragen, schwarzseidenes Hals- und rothkattunes Schnupftuch mit gelben Blumen, ein Schawl von rother gelber und blauer Wolle, ein ganz guter grautuchener wattirter Mantel und eine mit einer Kugel geladene Büchse mit Percussionsschloß ohne aufgesetztes Zündhütchen. Wer über diesen Mann nähere Auskunft zu geben vermag, wird hierdurch ersucht, sich in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts, Messergasse No. 1. zu melden, und seine Wissenschaft anzuzeigen. Das Schmidsche Gerichtsamt des Ritterguts Pöpelwitz.

Wanke.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

3612. Reichenbach den 19. September 1831. Der Färbermeister Johann Gottfried Klein hieselbst und dessen künftige Ehegattin Caroline Friederike Ernestine Müller haben die in Reichenbach unter Eheleuten statutarisch statt findende Gemeinschaft aller Güter mittelst Vertrages vor dem Gerichtsamte der Fideikommiß-Herrschaft Peterswaldau vom 14. August 1831 ausgeschlossen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auctionen.

3866. Breslau den 9. Novbr. 1831. Es sollen am 18ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr in dem Hause Nro. 2. Gräbschner Straße mehrere zum Nachlasse des Kassendiener Sowart gehörigen Effecten, als Betten, Leib- und Bettwäsche, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth und einige Gebetbücher, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftr. des Königl. Stadtgerichts.

3928. Breslau den 15ten September 1831. Es sollen am 22sten d. M. Nachmittags um 2 Uhr im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte die zum Nachlasse der Schneider Scherny gehörigen Effecten, als: Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

3911. Kloster Lauban den 17. October 1831. Das zum Handelsmann Michael Beyerschen Concurse gehörige Mobiliare, an Rindvieh, Schiff und Geschirr, Kleidern rc. soll auf

den 19. December c. von früh 9 Uhr ab,

in der Gärtnerstelle Nro. 67. zu Hermsdorf, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Das Stifts-Gerichtsamt. Dittrich.

Freitag den 18. November 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLVI.

Subhastations-Patente.

3853. Pleß den 26. August 1831. Die zu Zawadtka sub No. 11. belegene Walek Gurkasche, auf 75 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Gärtnerstelle soll Behufs der erbschaftlichen Auseinandersetzung in dem auf

den 13. Januar 1832 Vormittags 9 Uhr

im unterzeichneten Justizamte anberaumten peremtorischen Licitationstermine öffentlich veräußert werden. Dieses wird mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Zugleich werden alle diejenigen, welche aus einem rechtlichen Grunde Ansprüche an die zu veräußernde Stelle zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen ihren Ansprüchen bis zu dem anstehenden Termine und spätestens in demselben zu melden, widrigenfalls ihnen damit gegen den künftigen Käufer ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Pleßsches Justizamt.

Wiebmer. Bönisch. Beer.

3929. Hultschin den 8. October 1831. Zum nothwendigen Verkauf der auf 24 Rthlr. abgeschätzten Robothänslerstelle Nro. 61. zu Ludgerzowitz, Behufs der Auseinandersetzung der Erben ist ein Termin auf

den 14ten Januar 1832

anberaumt worden, und werden hierzu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige in das hiesige Gerichtszimmer unter dem Bemerken vorgeladen, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe kann zu jeder Zeit während den Amtsstunden in der hiesigen Kanzley eingesehen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Hultschin. Hildebrand, Justit.

3930 Hultschin den 8. October 1831. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der auf 40 Rthlr. abgeschätzten Anton Sednitschen Robotgärtnerstelle No. 20. zu Petrzkowitz, haben wir einen Termin auf

den 16ten Januar 1832

anberaumt und laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in das hiesige Gerichtszimmer unter dem Bemerken vor: daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen.

Die

Die Taxe kann zu jeder Zeit während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden. Gerichtsamt der Herrschaft Hultschin.

Hildebrand, Justit.

3923. Primkenau den 3. November 1831. Die auf 607 Rthlr. 15 Sgr. ortsgerichtlich taxirte, zum Nachlasse des verstorbenen Gärtner Friedrich Schubert gehörige, zu Gremsdorf, Bunzlauschen Kreises, belegene Gärtnernahrung soll auf Antrag der Beneficial-Erben in dem peremtorischen Termine

den 30. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr

in der Canzlei zu Modlau subhastirt werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Hochadlich von Blocksche Gerichtsamt der Herrschaft Modlau.

Böttcher.

3789. Beuthen a. O. den 26. October 1831. Das den Erben des Schifferknechts Johann Christian Blosche gehörige, auf der Neustadt sub Nro. 239. belegene Wohnhaus, taxirt 137 Rthlr. 20 sgr. soll auf

den 31. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichtszimmer öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3758. Groß-Strehlitz den 25. October 1831. Das den Valentin Bederschen Erben gehörige, sub Nro. 42. zu Leschnitz belegene, auf 112 Rth. gewürdigte Haus soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hiezu auf

den 19. December c. Vormittags 10 Uhr

in unserm Geschäfts-Locale zu Leschnitz anberaumten Termine öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden, und laden wir Kauflustige hiermit ein.

Das Königl. comb. Gericht der Städte Groß-Strehlitz und Leschnitz.

3409. Winzig den 24. Septber. 1831. Die zum Nachlaß der Dreschgärtner Gottlieb Hänel zu Mersine gehörige, sub No. 18. daselbst belegene, und nach ihrem Nutzungsertrage und dem dazu gehörigen Inventario auf 118 Rthl. 22 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Dreschgärtnerstelle ist theilungshalber sub hasta gestellt, und terminus peremtorius zu deren öffentlichen Verkauf auf

den 10. December Vormittags um 10 Uhr

im herrschaftlichen Wohnhause zu Mersine anberaumt worden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag bald nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, wenn demselben sonst kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl in unserer Registratur, als auch im Gerichtskretscham zu Mersine eingesehen werden.

Das Mersiner Patrimonial-Gericht. Steiner.

3424. Arnsdorf den 21. Juli 1831. Theilungshalber sollen das 425 Rthl. taxirte Walter-Seifertsche Gärtnergut Nro. 17. und das 320 Rthlr. taxirte Nickel-Mannacksche Gärtnergut No. 25., beide zu Wiesa, Rothenburger Kreises in der Ober-Lausitz belegen, in dem auf

den 9. December d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtsstube zu Wiesa bei Görlitz angesetzten Bietungstermin dem Meistbie-

bietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige vorladen. Die Taxen sind an der Gerichtsstelle und in der hiesigen Registratur näher einzusehen.

Das Gerichtsamt zu Wiesa. v. Müller.

3613. Marklissa am 11. October 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiert das hierselbst vor dem Schwerdtthore sub No. 129. belegene, auf 53 Rth. 2 sgr. Courant gerichtlich gewürdigte Wohnhaus mit Zubehör des verstorbenen Gold- und Silberarbeiters Benjamin Gottfried Trautmann ad instantiam der Erben und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 30. December c. Nachmittags um 3 Uhr

in der Gerichtsamts-Canzlei hierselbst ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren und zu verificiren unter der Warnung, daß der Ausbleibende mit seinen Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt der Stadt.

3249. Liebau den 3 September 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Handelsmann Johann Winter gehörige, sub No. 4 zu Liebau gelegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, auf 695 Rthlr. 2 Sgr. 11 Pf. abgeschätzte Haus nebst einem Grasegarten und Ackerstücke im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in dem hierzu auf den 17. December c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine an der Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kube.

Subhastation und Edictal-Citation.

3838. Kupp den 30. October 1831. Zum nothwendigen Verkauf der sub Nro. 19. in Colonie Georgenwerk, Oppelnschen Kreises, belegene, gerichtlich auf 460 Rthlr. 1 Sgr. 6 Pf. gewürdigten Wüstholzschen Coloniestelle, deren Subhastation im Wege des Concurses veranlaßt wird, stehet ein einziger Termin auf

den 10. Januar 1832. früh um 9 Uhr

hier an. Wir laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich zur Abgabe ihrer Gebote gedachten Tages persönlich, oder durch gehörig bevollmächtigte Stellvertreter in dem hiesigen Geschäftszimmer einzufinden, mit dem Bemerken, daß dem Bestbietenden diese Koloniestelle sogleich zugeschlagen werden soll, in sofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt.

Gleichzeitig werden alle unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners vorgeladen, mit der Auflage, in diesem Termine ihre Ansprüche an die Concursmasse

ge-

gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde. Die specielle Taxe, so wie die Verkaufs-Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit hier eingesehen werden.

Königl. Justizamt.

Edictal - Citation.

3936. Breslau den 14. November 1831. Von dem unterzeichneten Inquisitoriat wird der Johann Peter Castigliowe aus Bretano in Italien, gegen welchen wegen im Jahre 1824. unbefugt betriebenen Hausirhandels mit Fischbein die fiskalische Untersuchung eingeleitet worden ist, zu seiner Verantwortung über die wider ihn angebrachte Denunciation auf

den 15. Juni 1832.

mit der Aufforderung vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr in dem Verhörzimmer No. 3. des Inquisitoriats ohnfehlbar persönlich zu erscheinen, sich auf die Beschuldigung einzulassen, die etwa vorhandenen Beweismittel über seine Vertheitigungsgründe, in sofern sie in Urkunden bestehen, sofort mit zur Stelle zu bringen, im Außenbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß er der That für geständig und überführt geachtet, mit der Untersuchung und Beweisaufnahme in contumaciam verfahren, seiner etwanigen Einwendungen gegen Zeugen und Documente, wie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Vertheidigungsgründe verlustig gehen, demnächst auf die in dem Gesetz wegen Entrichtung der Gewerbesteuer vom 30. May 1820. §. 40. bestimmte gesetzliche Strafe erkannt, und das Urtel in sein zurückgelassenes Vermögen, insbesondere in das bei der hiesigen Steuerbehörde deponirte Geld-Quantum, und sonst, so viel es geschehen kann, so fort, an seiner Person aber, sobald man sich seiner versichern könne, werde vollstreckt werden.

Das Königl. Inquisitoriat.

3048. Militsch den 17. August 1831. Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Ernst Meisner hieselbst der Concurs ausgebrochen, und die Eröffnung desselben auf die Mittagesstunde des 1. August 1831. festgesetzt worden, so haben wir einen Termin zur Anmeldung und zum Nachweise der Ansprüche Seitens der Gläubiger an die gedachte, mit 3680 Rth. 2 sgr 3 pf. Activis und mit 5308 Rth. 1 sgr. 3 pf. Schulden abschließende Masse, auf

den 19. December a. c. Vormittags um 9 Uhr

im hiesigen Stadtgerichts-Locale anberaumt. Es werden demnach die sämmtlichen unbekannten Gläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen beim Mangel an Bekanntschaft der Herr Secretair Andreaß und Actuarius Weidlich hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, unter der Warnung, daß diejenigen, welche in diesem Termin nicht erscheinen, oder ihre Forderungen an die Concursmasse bis dahin auch nicht schriftlich anmelden sollten, mit ihren Forderungen an die Masse in Gemäßheit des Gesetzes vom 16 May 1825 sofort präcludirt werden, und ihnen halb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Löwe.

2812. Striegau den 29. Juli 1831. Ueber den Nachlaß der hierselbst am 19ten May 1831. verstorbenen verwit. Züchner Veronica Stelzer geb. Tschimpke ist heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche an den Nachlaß, werden sämmtliche Gläubiger der Verstorbenen auf

den 29. November a. c.

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Paul vorgeladen, unter der Warnung, daß die nicht erscheinenden in Folge des Gesetzes vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Zugleich soll in diesem Termine der öffentliche nothwendige Verkauf des zum Nachlaß gehörigen sub Nro. 136. auf der Neugasse hieselbst belegene, auf 1952 Rthlr. taxirten Hauses erfolgen, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3327. Liegnitz den 10 September 1831. Es werden hiermit auf den Antrag der Interessenten nicht nur die in den Hypothekenbüchern eingetragenen Posten, welche angeblich getilgt sind, und worüber weder beglaubte Quittungen des unstreitigen letzten Inhabers beigebracht, noch dieser oder dessen Erben selbst zur Quittungsleistung-Aufforderung nachgewiesen werden können, sondern auch die verloren gegangenen Instrumente über intabulirte Forderungen, deren Inhaber bekannt und Quittung zu leisten erbötig sind, oder schon geleistet haben, Behufs der Löschung hiermit aufgeboten, als:

1) die Post per 20 Rthl. auf dem Kretscham und Bauergut Nro. 15. zu Greß-Tinz für das Binnersche Waisen-Depositum in Rosenau haftend, ex instrumento vom 11. Juni 1799;

2) die Post per 12 Rthlr., eingetragen auf demselben Grundstück für das Stiftamt-Waisen-Depositum ex instrumento vom 11. Juni 1799;

3) die Post per 20 Rthlr., eingetragen auf demselben Grundstück für das Stiftamt-Waisen-Depositum, als Jüttnersches Kindergeld in Wolffsdorf, ex instrumento vom 2. März 1802;

4 die Post per 400 Rthlr., eingetragen auf demselben Grundstück für die Wittwe Rosine Kretschmer geb. Lemmer, ex instrumento vom 7. Mai 1805;

5) das Instrument vom 4. October 1788 über 450 Rthl. für den Seifensieder Joh. Christian Rauchfuß auf dem Hause No. 413. hiesiger Stadt eingetragen und durch Cession vom 23. September 1797 an die verw. Lederhändler Kirsten, Johanne Christiane geb. Dittrich gediehen;

6) die Post per 100 Thlr. schl. auf dem Bauergute Nro. 23. zu Groß-Tinz für die Anne Rosine Neumann geb. Breitmann zu Rosenau eingetragen, ex instrumento vom 12. Januar 1796;

7) das Instrument über die ex decreto vom 22. Januar 1812 für die Bauergutsbesitzer Christian Gottfried Herrmannschen Minorennen auf dem Bauergute No. 27. zu Liebenau intabulirten 1000 Rthl;

8) das Duplicat des Kaufkontrakts vom 10. Januar 1792 auf dessen Grund 100 Rthl. rückständige Kaufgelder für den jetzigen Grenzaufseher Joh. Gottlieb Ehlert zu Nossendorf bei Demin in Neu Vorpommern auf der Schuhbank No. 673. hieselbst haften;

9) das Instrument vom 2. März 1805 über 1200 Rthlr., welche für den Vorwerksbesitzer Gottlieb Weudrich auf dem Grundstück No. 6. der zerstreuten Aecker hieselbst haften;

10) das Instrument vom 5. März 1814 über 50 Rthlr., welche für den herrschaftlichen Schäfer Gottfried Wi-sner zu Liebenau auf der dasigen Freistelle No. 6. haften;

11) das Instrument vom 8 April 1818 über 40 Rthlr., welche für den Amtsrath Materne hieselbst auf der Gärtnerstelle Nro. 23. zu Arnsdorf haften;

13) das Instrument vom Februar 1770. ohne Datum über 95 Rthlr., welche für den Bauer Christoph Friedrich Ripke auf 46 Rthlr. zu Nicolstadt haften.

Wir fordern daher das Binnersche Waisen-Depositum in Rosenau, das Stiftsamt-Waisen-Depositum, die Wittwe Rosine Kretschmer geb Lemmin, die Anne Rosine Neumann geb. Breitmann und die Erben, Cessionairien vorstehender Personen, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, so wie die etwanigen Prätendenten, welche unbekannt sind, und an die bezeichneten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich zur Anmeldung ihrer Ansprüche in Termino

den 20. Januar 1832, Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Assessor Fritsch entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Wenzel, v. Beyer und Hasse vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Rechte wahrzunehmen. Die Ausbleibenden in Betreff der aufgebotenen Posten werden mit ihren

etwa-

etwannigen Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Posten selbst aber gelöscht werden; die in Ansehung der aufgebotenen Instrumente aber Aufgeforderten haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen die Besitzer der verpfändeten Grundstücke ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die Posten aber werden gelöscht und die darüber sprechenden Instrumente werden amortisirt, auch für die Lederhändler ꝛc. Wittwe Kirsten, für den Grenzaufseher Ehlert und für die Bauergutsbesitzer Herrmannschen Minorennen neue werden ausgefertiget werden. Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann Scholtz

3181. Strehlen den 12. August 1831. Nachdem über das Vermögen und resp. den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Bibliothekar Carl Julius Steinacker, unterm heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger, welche an diese Nachlaß-Masse irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, spätestens in dem auf

den 12. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer hierselbst vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Hopff anstehenden Liquidations-Termine in Person, oder durch einen zulässigen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen im Falle der Unbekanntschaft der Herr Justizcommissarius Glöckner in Brieg vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre etwanigen Forderungen zu liquidiren, auch die nöthigen Beweismittel beyzubringen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß der Ausbleibende aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden wird. Königl. Land- und Stadtgericht.

3682. Breslau den 24. October 1824. Nach Vorschrift der §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Ablösungs-Ordnungen vom 7ten Juni 1821. wird hiermit bekannt gemacht: daß auf den, zum Gräflich von Kospothschen Majorat gehörigen und im Oelsner Kreise belegenen Gütern Kritschen, Crompusch, Mittel-Mühlatschütz, Zantoch, Ober- und Nieder-Bifese und Hönigern die Ablösungen der Natural-Dienste, Zinsen, Laudemien, Schaaftrifts- und andern Hutungs-, Forst- und sonstigen sowohl einseitigen, als auch wechselseitigen Berechtigungen, ingleichen die Gemeinheits-Auseinandersetzungen successive regulirt werden. Es werden demnach alle diejenigen, welche hierbey, dem §. 14. l. c. gemäß, ein Interesse zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem hierzu auf

den 23. December c.

peremtorisch anberaumten Termin, vor dem unterzeichneten Commissarius hierselbst in seiner Behausung (Catharinen-Straße Nro. 5.) zu melden, und zu erklä-

klären, ob sie bey der Vorlegung der Auseinandersetzungs-Pläne zugezogen sein wollen; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß sowohl die bereits vollzogenen Regulirungen, als auch alle sonstigen vorzunehmenden Verhandlungen in dieser Angelegenheit ohne ihre Zuziehung für sie dergestalt rechtsverbindend erachtet werden, daß sie dagegen mit keinen weitern Einwendungen werden gehört werden.

Der Königl. Special-Oeconomie-Commissarius

Kleinwächter.

Aufgebot unbekannter Deposital-Interessenten.

3200. Frankenstein den 31sten August 1831. Alle unbekannte Deposital-Interessenten des Weigelsdorfer, Quickendorfer, Schönheyder, Hertwigswalder, Pomsdorfer, Antheil Altaltmannsdorf und Haltauf Märzdorfer Depositorii werden andurch sub poena praeclusionis aufgefordert, ihre an die bisherigen Deposital-Kabsen habenden Ansprüche binnen 3 Monaten bei dem unterzeichneten Justitiario zu Frankenstein geltend zu machen.

Der Justit. Hoffmann.

Auction.

3911. Kloster Lauban den 17. October 1831. Das zum Handelsmann Michael Byerschen Concurse gehörige Mobiliare, an Rindvieh, Schiff und Geschirr, Kleidern ꝛc. soll auf

den 19. December c. von früh 9 Uhr

ab, in der Gärtnerstelle Nro. 67. zu Hennersdorf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert werden. Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Das Stifts-Gerichtsamt.

3931. Bernstadt den 15. Novbr. 1831. Im Auftrage des hiesigen Stadtgerichts wird der Unterzeichnete auf

den 23. d. M. Vormittag 9 Uhr

der Mobilar-Nachlaß des verstorbenen Hausbesitzers und Tuchmachermeisters Gustav Geisler, bestehend in verschiedenen diversen Tuch- und Wollwaaren, Tuchfabrikations-Geräthschaften, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräthen in dessen Hause, Junkerngasse No. 106., öffentlich gegen gleich baare Bezahnug an den Meistbietenden versteigern; was zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Gebhard, Stadtgerichts-Actuar.

3937. Breslau den 16. Novbr. 1831. Es sollen am 24. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, als: Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftr. des Königl. Stadtgerichts.

Anzeige.

3906. Breslau. Daß wir mit der in Concurs verfallenen Weinhandlung Heinrich et Comp. allhier niemals in Verbindung gestanden haben, zeigen hiermit zur Vermeidung von Irthümern ergebenst an, und empfehlen unser Kurzwaaren-Lager zu einer fernern geneigten Abnahmen, die billigsten Preise versprechend.

W. Heinrich et Comp., Stahl-, Messing- und Eisenwaarenhandlung.

Sonnabend den 19. November 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XLVI.

Bekanntmachungen.

3952. Breslau den 15. November 1831. Wegen Anfertigung des, Behufs der Zinsenzahlung an die Interessenten der Spaarkasse pro termino Weihnachten d. J. erforderlichen Capital- und Zins-Registers, muß nach dem 2ten künftigen Monats December die Spaarkasse geschlossen werden. Es können daher in diesem Jahre nur noch bis zum 2ten December incl. und im künftigen Jahre erst wieder vom 6ten Januar an, Gelder-Einzahlungen von der Spaarkasse angenommen werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

3953. Breslau den 15. November 1831. In dem, wegen Lieferung des raffinirten Rips- so wie des Hanföles zur Bespeisung der hiesigen Reverber- und gewöhnlichen Laternen, am 4. v. Mts. angestandenen Licitationstermine ist kein annehmliches Gebot gemacht worden, als weshalb wir hiermit einen anderweitigen diesfälligen Licitationstermin auf

den 25. dieses Monats Vormittags 11 Uhr

anberaumt, an welchem sich Lieferungslustige vor unserm Commissarius, dem Stadtrath Müllendorf auf dem rathhäuslichen Fürstensaale einzufinden haben.

Die dieser Lieferung zum Grunde liegenden Bedingungen können bei dem Rathhaus-Inspektor Klug eingesehen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe

3765. Den Interessenten der schlesischen Privat-Land-Feuer-Societät machen wir hierdurch bekannt, daß der vom 1. Mai bis letzten October d. J. zu entrichtende Beitrag vom Hundert der Assecurations-Summe 2 Sgr. 6 Pf. beträgt; wobei wir zugleich die pünktlichste Einzahlung der diesfälligen Beiträge nach §. 24. des revidirten Reglements von 1826 in Erinnerung bringen.

Breslau am 1sten November 1831.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Subhastations = Patente.

3955. Breslau den 11. October 1831. Das in der Neustadt, breite Straße Nro. 1482. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 19. belegene Haus, zum insolventen Nachlasse des Schragensetzers Christian Gottlieb Christ gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 3580 Rthl. 22 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4393 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 3986 Rthlr. 29 Sgr. 4 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 20. Januar 1832,
am 23. März 1832 und der letzte
am 22. Mai 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3956. Breslau den 21. October 1831. Das auf der Karlsstraße Nro. 742. des Hypothekenbuches, neue Nro. 40. belegene Haus, zu dem Hofagent Israel Panofkaschen Nachlasse gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 8745 Rthlr. 5 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 10,338 Rthl. 20 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 9541 Rth. 27 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 20. Januar 1832,
am 23. März 1832 und der letzte
am 22. Mai 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3957. Breslau den 1. Novbr. 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die gerichtlich nach dem Nutzungsertrage auf 11684 Rth. 20 sgr, und nach dem Materialwerth auf 15742 Rth. 18 sgr. 7 pf. abgeschätzte, zur Gastwirth Georg Hilpertschen Concursmasse gehörige Gastwirthschaft nebst Zubehör sub No. 19. des Hypothekenbuchs von Rosenthal in termino

den 16. Januar 1832,
so wie den 16. März 1832.,

hier-

hierselbst in unserer Kanzlei, Neumarkt No. 9., und peremtorisch

den 17. May 1832. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Rosenthal nothwendig subhastirt werden soll. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, auch nach Erlegung der Kaufgelder, die Löschung sämmtlicher eingetragener Forderungen, und zwar ohne Production der Instrumente über die leer ausgehenden verfügt werden wird.

Das von Haugwitzsche Gerichtsamt über Rosenthal.

Bauch.

3716. Gebhardtsdorf den 20. October 1831. Zum öffentlichen Verkau der Wenzel Hausschen Verlassenschafts-Gartennahrung sub No. 34. zu Augustthal, welche 4 Scheffel Preuß. Maas Garten und Wiesenland enthält und auf 172 Rth. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, steht ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 22. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Gebhardtsdorf an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Adlich v. Uechtritzsches Gerichtsamt der Herrschaft Gebhardtsdorf.

Manig, Justit.

3705. Bunzlau den 11. October 1831. Das von der Züchnerwittwe Ulbrich, Anne Rosine geborne Krause, hinterlassene und auf 441 Rth. 7 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus No. 25. hierselbst, soll in Folge Antrags der Realgläubiger kommenden

11. Januar 1832 Nachmittags um 2 Uhr

im Geschäftslokal des hiesigen Stadtgerichts subhastirt werden, was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3641. Falkenberg den 11. October 1831. Vom unterzeichneten Königl. Gericht wird auf den Antrag eines Gläubigers die sub Nro. 19. zu Schurgast belegene und dem Stellmacher Mager eigenthümlich gehörige Besitzung, welche gerichtlich auf 186 Rthl. 10 Sgr. gewürdiget worden, in termino peremtorio et unico

den 23. December a. c.

in loco Schurgast öffentlich verkauft, zu welchem Termin Kauflustige hierdurch eingeladen werden, in solchem zu erscheinen, um ihre Gebote zu Protokoll abzugeben, wogegen der Meist- und Bestbietende, insofern keine gesetzliche Hindernisse obwalten, sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

3620. Leobschütz den 8. October 1831. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die der Pfefferküchlerin Elisabeth Gißmann zugehörige, im Oberfelde sub No. 55. belegene und auf 450 Rth. gerichtlich abgeschätzte Metze Acker in termino

den 7. Januar Nachmittags 3 Uhr

vor dem Commissario, Herrn Assessor Heintze an den Meistbietenden verkauft werden soll, wozu Kauflustige zu erscheinen hierdurch vorgeladen werden.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

Sub-

Subhastation und Edictal-Citation.

3877. Greiffenstein den 2. November 1831. Ueber den Nachlaß des Häusler und Brettmühlenbesitzer Johann Gottlieb Glaubitz zu Querbach, gleichwie über den Nachlaß dessen Tochter, der Brettmühlenbesitzerin Christiana Rosina verehel. gewesenen Weise geb. Glaubitz zu Rabishau, ist der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, und sollen die Nachlaß-Realitäten, von welchen nach der gerichtlichen Taxe vom 18. und 19. October c. die ꝛc. Glaubitzsche Häuslerstelle, zugehörigen Grundstücke und Brettmühle sub Nro. 212. in Querbach, nach dem Materialienwerthe auf 1170 Rthl. 17 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1663 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf., die ꝛc. Weisesche Häuslerstelle, zugehörigen Grundstücke und die auf Querbacher Territorio gelegene Brettmühle sub No. 104. in Rabishau, nach dem Materialienwerthe auf 1701 Rthl. 14 Sgr. 9½ Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2720 Rthl. 29 Sgr. 9½ Pf. gewürdigt ist, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich:

den 21. December c. und

den 21. Januar f.,

besonders aber in dem peremtorischen Termine

den 22. Februar f.

verkauft und im letztgedachten Termine zugleich die Ansprüche etwaiger unbekannter Gläubiger aufgenommen werden. Alle diejenigen, welche an den einen oder andern Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in diesem Liquidationstermine Vormittags um 9 Uhr persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten in hiesiger Gerichtsamtskanzley zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Hiernächst werden auch alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert und eingeladen, in den anstehenden Terminen allhier zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß hiernächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Bestbietenden erfolgen und auf später als in dem letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Edictal-Citationen.

3954. Breslau den 8. Novbr. 1831. Ueber den Nachlaß des am 27 Februar 1830. hierselbst verstorbenen Erbsaßen Anton Merawe jun. ist am

7. Januar d. J.

d.r

der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet. Bei Einleitung des Verfahrens mußte angenommen werden, daß der Erblasser mit seiner letzten Ehefrau Anna Maria geb. Nitschke verwit. gewesenen Tietze in ehelicher Gütergemeinschaft gelebt habe; denn beide Eheleute hatten dem Gericht zu zwei verschiedenen Malen angezeigt, daß Gütergemeinschaft unter ihnen obwalte. Die Wittwe Morawe hat indes nach ihres Mannes Tode versichert, daß diese Anzeigen auf einem Irrthume beruhen, daß sie mit dem Erbsaßen Morawe niemals Kinder erzeugt habe, und daß sie — da gesetzlich auf dem Gebiet, wo er bei seinem Tode gewohnt, die eheliche Gütergemeinschaft nur im Falle der Vererbung eintrete, auch ein diesfälliger Vertrag niemals unter ihnen abgeschlossen sei — sonach zwar mit ihrem ersten Ehemanne, nicht aber mit den Erbsaßen Morawe in Gütergemeinschaft gelebt habe. Die Mehrzahl der bisher bekannten Moraweschen Gläubiger hat diese Versicherung als richtig angenommen. Um die bisher unbekannten Gläubiger der Moraweschen Eheleute darüber zu hören:

a. ob und welche Forderungen ihnen an diese Eheleute zustehen und wie sie solche zu bescheinigen vermögen, auch
b. ob sie die Existenz der ehelichen Gütergemeinschaft unter den Moraweschen Eheleuten behaupten und allenfalls im Wege Rechtens nachweisen wollen? ist ein Termin auf

den 7. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Muzel im Parthelenzimmer No. 1. des Stadtgerichts anberaumt. Den Ausbleibenden bleiben zwar ihre Ansprüche gegen die Person und das Vermögen der Wittwe Morawe, so weit letzteres nicht zur Nachlaßmasse des Erbsaßen Morawe gezogen worden, vorbehalten. Dagegen werden sie in Bezug auf diese Nachlaßmasse aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Zum Vermögen der Wittwe Morawe gehört übrigens das Grundstück Nro. 132. Vincenz-Elbing, welches zuletzt für 447 Rthlr. erkauft ist, und auf welcher 237 Rthl. eingetragen sind; auch sind 236 Rthl. als eingebrachtes Vermögen von ihr liquidirt. Der Nachlaß des Erbsaßen Morawe besteht, nach der eidlichen Angabe seiner Wittwe, in einigen Mobilien, welche für 21 Rthl. 13 Sgr verkauft sind und in 3 Grundstücken, nämlich:

a) No. 101. Vincenz-Elbing, welches zuletzt für 1645 Rthl. erkauft ist,

ist, und auf welchem, außer einem Auszuge, 1800 Rthlr. eingetragen sind;

b) No. 141. Vincenz-Elbing, welches zuletzt für 300 Rthlr. erkauft und mit 150 Rthl. verschuldet; und

c) No. 158. Vincenz-Elbing, welches für 500 Rthl. erkauft und auf welchem nichts eingetragen.

Die bisher angemeldeten Personalschulden betragen 568 Rthl. 18 Sgr. 7 Pf. Da endlich von dem Leben und Aufenthalt des Anton Morawe sen. und seiner Frau, für welche ein Auszug und der Nießbrauch von 900 Rthlr. und der Anna Rosina verehl. Morawe, für welche 200 Rthlr. auf dem gedachten Grundstück No. 101. eingetragen sind, bisher nichts Bestimmtes hat ermittelt werden können, so werden die gedachten Personen oder deren Erben oder Cessionarien zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche unter der, den unbekannten Gläubigern gestellten Warnung zu dem oben bezeichneten Termine gleichfalls hiermit vorgeladen.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3174. Lauban am 5. September 1831. Nachdem unter heutigem Dato über den Nachlaß des hierselbst verstorbenen vormaligen Rathskämmerers und Justiz-Commissarii Friedrich Gottlieb Scholze der Concurs eröffnet worden ist, so werden sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch aufgefordert ihre Ansprüche an die Concursmasse innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem auf

den 19. December c. Vormittags 9 Uhr

an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle anberaumten Termine gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Denen, welche in diesem Termine nicht persönlich erscheinen können oder wollen, werden im Fall der Unbekanntschaft die hiesigen Herren Justiz-Commissarien Pudor und Weinert vorgeschlagen, welche sie mit Vollmacht und Information versehen können.

Das Königliche Gerichtsamt.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

3959. Breslau den 5. November 1831. Die Freigärtner Johann Gottfried und Johanna Elisabeth Mandelschen Eheleute zu Liebenau haben die daselbst stattfindende Gütergemeinschaft in allen Beziehungen laut des gerichtlichen Vertrages vom 3ten Novbr. d. J. ausgeschlossen.

Das Schaubertsche Gerichtsamt von Ober- und Nieder-Liebenau und Sorgau. E. Schaubert.

Auc-

Auctionen.

3958. Breslau den 17. November 1831. Es soll am 25. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr in dem Hause Nro. 39. Klosterstraße der Kramhändler Trommelsche Nachlaß, bestehend in verschiedenen Waaren zum Handel, in Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

3899. Breslau den 12. November 1831. Es sollen am 21sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse Nro. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftr. des Königl. Stadtgerichts.

3902. Habelschwerdt den 9. Novbr. 1831. Die Verlassenschafts Effecten der hier verstorbenen verwittwet gewesenen Obrist-Lieutnant von Borlasch, Anna Elisabeth geb. Kauschke, bestehend in Silberwerk, weiblichen Kleidungsstücken, Betten, Leib- und Tischwäsche und verschiedenen Meubles und Hausgeräthen sollen nach dem Antrage ihrer Erben auf

den 30. November c.

und die folgenden Tage, jedesmal von früh 8 Uhr ab, in der Behausung des hiesigen Handelsmanns Herrn Augustin Lengfeld im Wege der Auction gegen gleich baare Bezahlung veräußert werden, was Kaufgeneigten hierdurch bekannt gemacht wird. Der Königl. Kreis-Justizrath. Anders.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 11. bis 17. Novbr. 1831.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Dr. med. pract. Hrn. Immanuel Nisar S. Berthold Hugo Herrmann. Des B. und Kretschmers Carl Gottfried Heintzel T. Anna Christiane Elise. Des B. und Tapezierers Friedrich Eduard Steg S. Friedrich George. Des B. und Frieseurs Carl Kliem S. Julius Wilhelm Ferdinand. Des B. und Schneiders Christian Maser S. Friedrich Gustav. Des B. und Schuhmachers Carl Ludwig Zechel S. Georg Theodor August. Des B. und Schneiders Johann Christoph Detz T. Auguste Wilhelmine Henriette. Des B. und Schneiders Friedrich Pache T. Anna Louise Auguste. Des B. und Schlossers Johann Friedrich Ladendorf S. Friedrich August Wilhelm. Des rathhäuslichen Kassenwächters Johann Lauckwitz S. Christian. Des B. und Kaufmanns Johann Carl Heinrich Hoffmann T. Maria Alwine. Des B. und Fleischhauers Christoph Wilhelm Heymann S. Heinrich Wilhelm Albert.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Malers Johann Christoph Stärker T. Rosine Emilie Sophie. Des B. und Destillateurs Ernst Friedrich Hübel T. Constanze Antonie Ernestine. Des B. und Kaufmanns Emil Gottfr. Nitschke S. Carl Paul. Des B. und Stubenmalers Julius Wilhelm Eduard Korn Julius Carl Leonhard.

Zu

Zu St. Bernhardin. Des Buchhalters Eduard Betensted S. Wilhelm Gustav Leopold Otto. Des B. und Tuchmachers Carl Jacob Conrad S. Ernst Gottlob Paul. Des Apothekers Hrn. Johann David Quaas S. Johann Emil Theodor.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Gastwirth Herr Friedrich Theodor Andreas Küchling mit Frau Sophie Renate Eleonore geb. Göbel. Der Lithograph Ernst Traugott Nickel mit Frau Henriette Charlotte geb. Zimpel. Der B. und Mälzer Ernst Lix mit Jgfr. Maria Elisabeth Heinke.

Zu St. Bernhardin. Der B. und Maurermeister Benjamin Traugott Sauermann mit Jgfr. Johanna Caroline Voigt.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des Chirurgus Herrn Joh. Gottlieb Dittrich Ehefrau Charlotte geb. Haupt, alt 47 J. Des B. und Kretschmers Joh. Gottfried Hänel T. Christiane Henriette, alt 1 J. 6 M. Des Communal-Steuerkassen-Controlleurs Hrn. Bernhard August Gottfried Aubertin Ehefrau Juliane Amalie, alt 23 J. Der B. und Leinwandhändler Samuel Benjamin Tribiger, alt 74 J. 7 M.

Zu St. Maria Magdalena. Des ehemaligen Polizei-Direktors Hrn. Ernst Friedrich Blühdorn Fräulein T. Pauline, alt 26 J. Des weil. B. und Goldarbeiters Joh. Jung hinterl. Wittwe Helene geb. Albrecht, alt 78 J.

Zu St. Bernhardin. Der Studiosus der Theologie Herr Rudolph Scholz, alt 22 J. Der B. und Schneider Joh. Gottlieb Lehmann, alt 47 J. Des Königl. Rendantens im St. Elisabeth-Hospital Hrn. Ernst Czepull T. Wilhelmine Charlotte Sophie. Des B. und Tuchmachers Carl Noack Ehefrau Anna Susanna geb. Pachaly, alt 70 J. Des B. und Böttchers Carl Friedrich Scholz S. Herrmann, alt 3 J.

Zu St. Christophori. Des weil. B. und Strumpfstrickers Niettel hinterl. Wittwe Elisabeth geb. Bernhardt, alt 72 J. Des B. und Conditors Joh. Gottfried Thieme Jgfr. T. Mathilde Wilhelmine, alt 15 J. 6 M. Des B. und Fleischhauers August Diettrich T. Mathilde Emilie, alt 21 W. Des weil. B. und Schneiders Christian Reiser hinterl. Jgfr. T. Christiane Dorothea, alt 39 J.

Zu St. Barbara. Der Candidat der Theologie Herr Carl August Anders, alt 27 J. Des B. und Schiffers Piefke Ehefrau Henriette geb. Hartmann, alt 20 J. Des weil. B. und Kretschmers Bernhardt hinterl. Jgfr. T. Eleonora, alt 19 J. 6 M. Des B. und Kaufmanns Herrn Friedrich August Gramsch T. Ida Luise, alt 2 M. 8 T. Der B. und Holzhändler Joh. Georg Nembach, alt 76 J. Der B. und Brandweinbrenner Joh. Friedr. Ibscher, alt 64 J. 2 M. Des B. und Buchbinders Schmidt S. Berthold, alt 1 J. 2 M. Des Portraitmälers Hrn. Knebel T. Hulda, alt 7 W.

Zur Hofkirche. Des Dr. medic. Hrn. Figulus T. Clara Cölestine Emilie, alt 6 M. Die verwittw. Frau Hofräthin Sommerbrodt, Frau Julie Luise geb. Treutler, alt 48 J.